



Der Herold

25
cts

DEUTSCHE SONNTAGSZEITUNG FÜR SPANIEN



Schriftleitung: Calle Montenegro 8, Tel. 2284.
Imprenta: Ordinas.
Bankverbindung: Crédito Balear, Palma.
Banco Alemán Transatlántico
Barcelona.

Erscheint jeden Sonntag.
Anzeigen laut Tarif. Kleine
Anzeigen pro Wort 10 ctms.
Bezugspreis: Viertelj. Ptas. 3.-
Ausland: RM 3.-

Jhrg. 1933

Palma de Mallorca, 3. Dezember

No. 9/10

Amerika.

Washington, 28. November.
Der Chef des amerikanischen Generalstabs General Douglas Mac Arthur, fordert zahlenmaessige Erhöhung der amerikanischen Armee. Auch der herabgesetzte Sold fuer die Freiwilligen um 15% soll wieder erhoehet werden, General Douglas Mac Arthur betonte, dass die amerikanische Luftflotte mit ihren 1200 Flugzeugen unverhältnismaessig besser ausgeruestet sei, als die uebrige amerikanische Streitkraft.

Frankreich.

Paris, 30. November.
Nachdem das Kabinett Chautemps nun entgueltig feststeht, hat sich Herriot bereit erklart, sowohl als Voelkerbundsdeliktter zu antieren, als auch wichtige diplomatische Missionen zu uebernehmen. Sein Gesundheitszustand aber erlaubt ihm eine dauernde Mitarbeit im Kabinett, um die Herriot von Chautemps er sucht wurde, nicht.

Franzoesische Stuetzpunkte im Stillen Ozean.

New-York, 28. November.
Wie «Chicago Daily Tribune» meldet, soll Frankreich nun als Antwort auf die japanische Taetigkeit im Stillen Ozean ebenfalls Stuetzpunkte fuer Wasserflugzeuge und Unterseeboote dort errichten. Die Absicht Frankreichs wird gerüchtweise auch mit dem evtl. bevorstehenden Bündnis Deutschland-Japan in Verbindung gebracht.

Italien.

Rom, 28. November.
Dieser Tage wird Litwinow in Rom eintreffen, um mit Mussolini vor allen Dingen ueber Abrüs-

tungs- und Wirtschaftsfragen zu verhandeln. Diese Zusammenkunft wird allorts aber als eine persoene Fühlungnahme zwischen den beiden Staatsmaennern aufgefasst, da durch den Nichtan griffspackt Russland- Italien sowie die bestehenden Wirtschaftsvertraege keinerlei bedeutenden Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Ländern herrschen.

Mandschurei.

Harbin, 28. November.
Eine Anzahl sowjetrussischer Beamter wurden in der Mand schurei verhaftet und teilweise mit hohen Gefaegnisstrafen belegt. Der russische Generalkonsul hat deshalb im Auftrage seiner Regierung schaerfsten Protest gegen die Massnahmen der mand schurischen Behoerden erhoben.

Palaestina.

Jerusalem, 27. November.
Einer Reutermeldung zufolge hat der Praesident der arabischen Exekutive den Streik der Araber ganz Palaestinas proklamiert. An diesen Tagen findet die Verhandlung gegen die der Teilnahme an den Unruhen vom 13. und 27. November beschuldigten Araber statt.

Juwelen im Werte von 2 Millionen Pfund gestohlen.

Kalkutta, 1. Dez. Aus dem Tempel der Todesgoettin wurden von bisher unbekanntem Tätern Juwelen fuer zwei Millionen Pfund Sterling geraubt.

WTB und TU vereinigt.

Berlin 28. November. Die Telegraphenunion und das Wolff'sche Telegraphenbuero haben sich unter der Bezeichnung: Internationa-

ler Nachrichtendienst G m b H zusammengeschlossen. Zum Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Herr Hugo Bruckmann, Muenchen, Inhaber des bekannten Verlages gewaehlt.

Goldene Medaille fuer Mercedes in Barcelona.

Bei der letzten Internationalen Automobilausstellung in Barcelona erhielt Mercedes Benz den ersten Preis fuer die beste Zusammenstellung. «Type 170» wurde in der Schoenheitskonkurrenz mit der goldenen Medaille, «Cabriolet 380» mit einem Schoenheitspreis in Form eines Pokals ausgezeichnet.

Italien zahlt Kriegsschulden.

Washington, 29. November.
(Havas) Italien hat eine Teilzahlung von einer Million Dollar auf Konto der Kriegsschulden angezegit. Die faellige Summe betraegt 2 133 925 Dollar.

Kommunistenverhaftungen in Japan.

Tokio, 28. November. Das japanische Ministerium hat einen Plan ausgearbeitet, nachdem es binnen drei Jahren den Kommunismus in Japan vollkommen ausrotten will. Bisher wurden 60 000 Kommunisten in Haft genommen.

Italienisches Operngastspiel in Palma.

Vom besonderem Interesse fuer die deutsche Kolonie wird das am Donnerstag den 7. Dezember im

TEATRO PRINCIPAL
beginnende Gastspiel der
COMPANIA DE OPERA
ITALIANA

die «Lucia Lammermoor Othello Lohengrin, und den Barbier von Sevilla» zur Auffuerung bringen wird, sein.

HANDEL UND INDUSTRIE

Deutschland als Importeur und Exporteur

Die Feinkeramik erobert sich die Welt

Die feinkeramische Industrie gehört zu jenen "historischen" Verarbeitungsgewerben Deutschlands, die in jahrhundertelanger Entwicklung Weltruf erlangt haben. Eine Fülle von Faktoren hat ihn begründet: vor allem die bei so vielen Qualitätsindustrien ausschlaggebenden, durch Generationen vererbten Erfahrungen der Unternehmer und des Arbeiterstammes (z. B. Massezusammensetzung, Glasur, Brand, Dekors), die chemisch-technische Weiterbildung des Produktionsverfahrens, eine hohe Geschmackskultur, die Anpassungsfähigkeit an die Erfordernisse der Auslandsmärkte u. a. m. Typisch für die deutschen Qualitätsindustrien ist der weite Exportradius der Feinkeramik; zu ihren Kunden gehört die ganze Welt: neben hochindustrialisierten Ländern wie Grossbritannien und neben den kontinentalen Nachbarstaaten die Ueberseegebiete (insbesondere USA) Asien und vor dem Kriege in grossem Masse Russland. Seit einigen Jahren macht ihr freilich die japanische Konkurrenz in Asien, USA und Afrika, neuerdings auch auf dem europäischen Kontinent arg zu schaffen, aber trotzdem beträgt der Exportanteil in den wichtigsten Zweigen der keramischen Industrie 40 bis 50 Prozent der Gesamtproduktion. Und dieser Export ist nicht nur Produkt deutscher Arbeit, sondern zum grossen Teil auch deutscher Rohstoffe (Kaolin, Ton, Quarz, Feldspat u. a.) Wie sehr ein derart auf den Weltmarkt gestellter Zweig der Verarbeitung unter den Orgien des Protektionismus zu leiden hat, dafür kann hier ein eindrucksvoller Beleg gegeben werden: Seit Anfang 1931 haben 46 Länder Zollerhöhungen auf feinkeramische Erzeugnisse vorgenommen, zwei Länder Teileinfuhrverbote, acht Länder Kontinente, sechs Länder Importbewilligungen eingeführt.

Wie Handfertigkeit und wissenschaftliche Tradition findet sich auch die Geschmacksausbildung unter der Arbeiterschaft in gewissen historisch festgelegten Gebieten, wofür der Standort der Edelmetallindustrie ein Beleg ist.

Eine «Ständige Musterausstellung der deutschen

Schmuckwarenfabriken

und verwandter Industrien» ohne Verkaufseinrichtungen ist dem Besuch der Grosseinkäufer und Kaufleute vorbehalten: Fabrikanten und deren Angehörige haben Zutritt, um das Kopieren der Muster zu vermeiden. Unter den einzelnen Standorten besteht eine gewisse Differenzierung in der Art ihrer Produkte. In Pforzheim sind zwar alle Gruppen der Industrie vertreten, die für diese Stadt charakteristische Erzeugung ist aber die ausgedehnte maschinelle Fabrikation von Doublésmuck, in der ungefähr die Hälfte der Arbeiterchaft beschaeftigt ist. In Gmuend hat neben der Goldschmuck- und Juwelenindustrie die Gross- und Kleinsilberwareindustrie die grossere Bedeutung. In Hanau ist der Anteil der Juwelenherstellung an der gesamten Edelmetall- und Schmuckwareindustrie grosser als an den uebrigen Plaetzen; es handelt sich hier im Gegensatz zu Pforzheim um kleinere handwerkliche Betriebe. In Oberstein hat sich im Zusammenhag mit der in Idar geuebten Schleiferei von Halbedelsteinen eine Industrie fuer uechte Edelsteine herausgebildet. Neben diesen historischen Standorten hat Berlin eine grosse Zahl von Silberwarenfabriken und Juwelenwerkstätten, die sich hauptsaechlich auf den Platz selbst stuetzen, in Hamburg wurde die Entwicklung einer Schmuckwareindustrie durch die Naeh der Nordseebaeder beguenstigt.

Geschickte Hände

Die Bedeutung qualifizierter Handarbeit laesst sich am besten bei den aelteren Verarbeitungsindustrien beobachten, die vorwiegend Gebrauchsgueter herstellen. Die Hangeschicklichkeit kann man hier nicht durch Maschinerarbeit ersetzen, die Arbeitsintensität solcher Betriebe ist, besonders bei dergtt. qualitätsorientierten Feinkeramik, ausserordentlich gross.

Nicht immer freilich ist es die Qualifikation der Handarbeit, die zu ihrer intensiven Verwendung fuehrt: vielfach ist es nur die Bil-

ligkeit der Leistung, die sozial schlecht gestellte Arbeiter in Heimarbeit vollbringen, die die Maschinerisierung verhindert und einer veralteten Technik eine gewisse Daseinsberechtigung gibt.

Die Arbeiterstamm der Zigarrenindustrie.

Die Tabakindustrie ist wie die Zuckerwaren- und Konfituereindustrie ein Gewerbe, für den das ausgesprochene Vorherrschen der weiblichen Handarbeit typisch und die Verwendung motorischer Hilfskraft (insbesondere in der Zigarrenindustrie) nahezu bedeutungslos ist. Bei der Zigarrenherstellung ist die Produktionsweise grossenteils hausgewerblich organisiert, waehrend die Zigarettenherstellung vorwiegend fabrikmaessig erfolgt. In der Zigarrenfabrikation ist das Land Baden führend, in dem die Zigarrenarbeiter und -arbeiterinnen mehr als die Hälfte aller im gesamten Nahrungs- und Genussmittelgewerbe beschäftigten Personen erreichen. In der Zigarettenfabrikation steht Sachsen an erster Stelle, es folgen dann Berlin, Rheinprovinz und Bayern. Die badische Tabakindustrie beschaeftigt fast ausschliesslich Arbeiterinnen; die Maenner arbeiten in den Zement- und Maschinenfabriken, in den Zigarrenfabriken im allgemeinen nur die schwachlichen oder durch irgend ein Gebrechen behinderten Maenner. Diese Eigenarten in der Rekrutierung der Arbeiterschaft sind wichtig fuer die Konkurrenzfähigkeit ($\frac{2}{3}$ vom Lohn) und fuer die Beurteilung der sozialen Bedeutung der badischen Tabakindustrie. Die Tabakindustrie ist in Baden der Zahl der Beschaeftigten nach neben der Textilindustrie die zweitgrosste hinter der Metallverarbeitung. (Fortsetzung folgt.)

Renard Bleu Pelze.

Massarbeit Umarbeitung
Reinigung Aufbewahrung.

CALLE SAN FELIO 7/2. Tel. 1344
PALMA DE MALLORCA

¡STRAND VON ALCUDIA!

Dezember EROEFFNUNG von
GOLFPLATZ sowie Restaurant
u. Bar

"EL MOLINO"

Auskuenfte a. ueber Landverkauf
Paséo del Borne, 16 Tel. 1072

FRITZ ROEGENER'S ff. FLEISCH u. WURSTWAREN

Spezialitaeten feinsten Art. Dauerware.
Schinken, Mett- Leberwust Frankfurter. Taegl. frische Tafelbutter.
Lieferung frei Haus. Versand nach Palma.
Passaje Virreina Stand No. 18 BARCELONA

WIRTSCHAFTSDIENST

Termine der Leipziger Frühjahrsmesse 1934

D.A.I. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1934 findet in der Zeit von Sonntag, den 4., bis Sonntag, den 11. März, statt. Die Mustermesse der Innenstadt schliesst am Sonntag, den 10. März, während die Grosse Technische Messe und Baumesse bis Sonntag, den 11. März dauert. Die Textilmesse schliesst am 7. März; die Buerobedarfsmesse "Jaegerhof", die Reichsmoebelmesse, die Sportartikelmesse und die Sondermesse "Photo, Optik, Kino" werden bis einschliesslich 8. März durchgeführt. Die Bugra-Maschinenmesse dauert bis einschliesslich 10. März.

Deutsche Diesel-Lokomotiven nach der UdSSR.

In den naechsten Wochen werden annaeherd 35 deutsche Diesel-Lokomotiven nach der UdSSR zum Versand gelangen. Diese Lokomotiven wurden bei den Deutschen Werken in Kiel in Auftrag gegeben. Sie sind bereits im Bau soweit fertiggestellt, dass sie in Baelde verschifft werden können.

K K

Erhöhung der privaten Bautätigkeit im dritten Quartal 1933. Die deutsche Bautätigkeit in den Monaten Januar/September 1933.

Nach den Berechnungen des Stat.Reichsamtes wurden in den ersten drei Vierteljahren in den deutschen Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern 62 100 Wohnungen fertiggestellt, um 35,5 % mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

K K

Deutsch - französische Zusammenarbeit in der Filmproduktion.

Zwischen zwei franzoesischen Finanzgruppen und der AfuA.G. ist in diesen Tagen eine weitgehende Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Filmproduktion beschlossen worden. Es wurde eine Produktionsgemeinschaft für Grossfilme errichtet. Die Filme selber werden in Deutschland in deutscher, franzoesischer und englischer Version hergestellt.

K K

Wie wir hören, werden in Kürze drei neue grosse Zuckerfabriken in Irland zur Errichtung gelangen, Zwischen der Irischen Zukergesellschaft, der Bruenner Maschinenfabrik A.G. und einer grosseren Magdeburger Maschinenfabrik ist dieser Tage ein Abkommen getroffen worden, das die

Lieferung von 6 Dampfturbinen durch die Bruenner Maschinenfabrik vorsieht, während die restlichen Maschinenaufträge in Deutschland zur Vergebung gelangten. Für die Errichtung der neuen irischen Zuckerfabriken sind ueber 1 Mill. Pfd. ausgeworfen worden. Da mit dem Bau der neuen Fabriken in Kürze begonnen werden soll, wurden sofort die in Deutschland untergebrachten Aufträge in Arbeit genommen.

K K

Polen verweigert die Zahlung der am 15. Dezember ds.Js. fälligen Kriegsschulden.

Wie das polnische Finanzministerium soeben mitteilt, wird Polen die am 15. Dezember faellig werdende Rate auf die polnische Kriegsschuld an die Vereinigten Staaten nicht bezahlen. Gemäss dem Vorgehen Frankreichs erwartet auch Polen eine Revision der Kriegsschuldenfrage. Der Standpunkt der Vereinigten Staaten in dieser Angelegenheit wird ausschlaggebend sein für die Wiederaufnahme der polnischen Kriegsschuldzahlungen.

K K

Rekord-Welt-Goldproduktion 1933.

Nach den bisher fuer die ersten neun Monate des laufenden Jahres vorliegenden Produktionsziffern wurden im September ds. Js. insgesamt 2,072 Mill. oz. Gold gewonnen, womit der bisher höchste Stand der diesjaehrigen Monatsproduktion erzielt wurde. In der Zeit Januar/September 1933 belief sich die Welt-Goldproduktion auf 17,80 Mill. oz. gegenueber 17,7 Mill. oz. in der gleichen Zeit des Vorjahres. Im allgemeinen wird angenommen, dass die diesjaehrige Welt-Goldproduktion den Stand des Vorjahres erreichen, wenn nicht gar schwach uebersteigen wird.

K K

Eine internationale Industrie-Ausstellung 1937 in Moskau.

Die massgebenden russischen Wirtschaftskommissariate sind soeben von der Sowjetregierung angehalten worden, bereits jetzt Vorbereitungen fuer die im Jahre 1937 in Moskau zur Durchführung gelangende Internationale Industrie-Ausstellung zu treffen. Wie hierzu aus Moskau berichtet wird, liegen bereits von verschiedenen Staaten Anfragen zwecks Beteiligung an dieser grossen Internationalen Industrie-Ausstellung in Moskau vor.

K K

Bau eines der grössten Wasserkraftwerke der Welt.

Gegenwaertig werden in der Schweiz, und zwar im Wallis die Arbeiten fuer die Errichtung eines der grossten Wasserkraftwerke der Welt ausgefuehrt. Die Turbinen nuetzen ein Gefaelle von 1 750 m aus, das hoechste der Welt, wobei die Geschwindigkeit des Wassers rd. 170 m pro Sekunde betraegt. Die beiden Druckleitungen von einer Laenge von mehr als 5 000 m erforderten allein die Verarbeitung von ueber 15 000 to Eisen. Die rd. 1 m starken Roehren werden einen Druck von 180 Atmosphaeren standzuhalten haben.

K K

DIE NEUE PERUTZ PATRONE
FUER LEICA - KAMERA
IST DA!



Unvergleichliche Bequemlichkeit und unbedingte Sicherheit sind ihre Merkmale. Infolge der Praezisionsausfuehrung in Metall ist die Perutz - Patrone voellig drucksicher, sie ist spielend leicht einzusetzen und auszuwechseln, mit einem

Wort: SIE IST VOLLKOMMEN?

Die Patrone ist sofort mit den bekannten feinkoernigen Perutz - Spezialfilmsorten gefuellt lieferbar.

Uebrigens ist sie gebraucht nicht wertlos, denn sie eignet sich ganz hervorragend zur Aufbewahrung des entwickelten Filmes. Pruefen Sie die neue Perutz - Patrone, sie wird Ihnen bald unentbehrlich sein.

Erhaetlich in saemtlichen Photo-Handlungen

Konzessionar: J. Gasca Peris - Barcelona

Apartado 282 - Telephon 23240

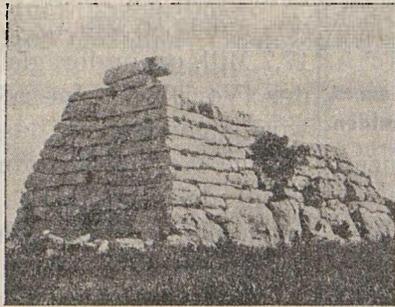
GESCHICHTE DER BALEAREN

von R. Wachtel
Palma de Mallorca.

(Nachdruck verboten)

1. Fortsetzung.

An der Tatsache, dass diese *Navetas* ausschliesslich als Begräbnisstätte dienten, darf wohl nicht gezweifelt werden. Der völlige Licht- und Luftabschluss, sowie die Verschlussbarkeit, begründen es.



«Naveta» genannt «des Tudons»

Wir kommen nunmehr zu den in der Welt einzig dastehenden

TAULAS.

Dieses Wort ist die Mehrzahl von dem mallorquinischen Wort *taula* = Tisch. Es handelt sich um ein «T» förmiges Monument aus der Bronzezeit, ist also tischförmig und besteht aus zwei gut behauenen Steinen. Der vertikale Stein steht oft bis zu zwei Meter im Boden (je nach der felsigen Unterlage) und erreicht über der Erdoberfläche eine Höhe bis zu dreieinhalb Meter. Der horizontale Stein stellt die Tischplatte dar, ist bis dreieinhalb Meter lang, über zwei Meter breit und einhalb Meter stark.

Zweck oder Bestimmung dieser nur auf Menorca vorkommenden *Taulas* ist ganz und gar unbekannt. Die Menorquiner halten heute noch an der Überlieferung fest, dass es sich um Altäre handelte, auf denen Menschen und Tiere den Göttern geopfert wurden. Dieser Ansicht kann man jedoch nicht beipflichten. Es wäre wohl zu unbequem gewesen, die Opfer dort hinauf zu bringen, besonders wenn es sich um Tiere handelte. Es ist vielmehr anzunehmen, dass eine solche *Taula* das Zentrum einer religiösen Bann- oder Kultstätte war, gewissermassen den Thron der unbekanntes Gottheit darstellte. Für diese Annahme spricht, dass die *Taulas* fast immer von *Monolithen* (einzelstehenden Steinen) in Hufeisenform umgeben sind. Wozu auch diese mystischen Steine immerhin gedient haben mögen, so müssen wir anerkennen, dass es sich um eine Glanzleistung jener primitiven Völker handelt. Welche Titanenarbeit setzt die Herstellung eines solchen Bauwerkes voraus!

Wir kommen nunmehr zum wahrscheinlichen

LEBEN

der ersten Bewohner der Balearen. Diese Einwohner müssen kriegerischer Natur gewesen sein; Sieger und Überbleibsel der Besiegten vermischten sich im Laufe der Zeit und so entstand die balearische Rasse, von welcher schon die ältesten Historiker sprechen.

Die Bewohner der balearischen Inseln bildeten jedoch keine in sich abgeschlossene Nation, Volk oder Rasse. Man muss vielmehr annehmen, dass die Angehörigen einer Familie (Blutsverwandte) eine Tribu bildeten. Diese Tribus waren unabhängig voneinander. Es verbanden sie lediglich geschäftliche Interessen, Austausch der Produkte; es trennte sie kriegerisches Treiben. Sie verbanden sich aber auch, wenn es sich darum handelte, einem gemeinsamen Feind die Stirn zu bieten.

Nachdem nunmehr das Land relativ klein ist, muss man annehmen, dass sich die verschiedenen Tribus recht bald gewissermassen zu einer Konföderation zusammenschlossen, ihre Gesetze, die Riten usw. allgemein anwandten, im Laufe der Jahrhunderte also Gegensätze und internationales Durcheinander verschwanden.

Jeder Tribu stand ein Patriarch (*patriarca*) vor, oft weiblichen Geschlechtes (*matriarca*). Der Patriarch war einer der Dorfältesten, intelligent, mutig; er regierte unabhängig, richtete und bestrafte.



«Taula» genannt «de Torrauba»

Jagd und Fischfang, später auch Viehzucht, waren Hauptbeschäftigung; ferner Verwertung der Früchte, die der so reiche Boden ohne Bestellung hervorbrachte. Da es auf den Balearen weder wilde Tiere noch grosse anhaltende Kälten gab, muss das Leben im Verhältnis zu anderen Teilen der Welt relativ erträglich gewesen sein. Als Bekleidung dienten Tierfelle.

Das Tauschgeschäft der Handelsprodukte

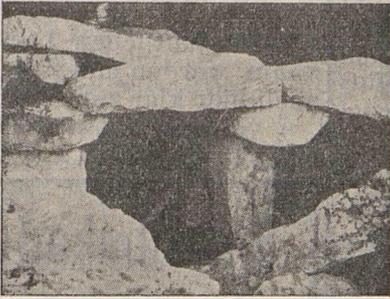
unter den verschiedenen Tribus dehnte sich bald auf das Festland aus; kostbare Metalle waren jedoch als Zahlungsmittel verpönt. Hierüber besteht folgende schöne Sage:

Der erste König der Inseln war *Geryon*, was in der kaldäischen Sprache Pilgerer bedeutet. Dieser *Geryon*, durch den Aegypterkönig *Osiris* getötet, hinterliess drei Söhne, die die drei Inseln (Mallorca, Menorca und Ibiza) regierten. Die Fabel erzählt, dass *Geryon* unsterblich war und die drei Inseln in Gestalt seiner drei Söhne weiterregierte, es ihm so gelang, sich an *Osiris* zu rächen, den er tötete.

Osiris, ins Leben zurückgerufen, verband sich mit *Herkules*; beide bekämpften das Land, töteten die drei Körper *Geryon's* und plünderten die Inseln.

Die Eingeborenen kamen so zu der Überzeugung, dass nur die Habsucht dieser beiden die Ursache an ihrem Unglück war; sie vergruben die kostbaren Metalle, die in ihrem Besitz verblieben und nahmen nie wieder solche an.

Tatsächlich finden wir in der Geschichte Karthagos wiederholt Andeutungen darüber, dass die balearischen Schleuderer, die in ihren Reihen dienten, niemals Gold und Silber oder sonstige kostbare Metalle als Sold annahmen, sondern nur Wein, Gegenstände des täglichen Bedarfs u.a.m.



Eingang zu einer Megalithenhöhle.

Wie vorhin erwähnt, handelt es sich um eine einheimische Überlieferung, deren historischer Untergrund natürlich nicht mehr festgestellt werden kann. Der griech. Dichter *Hesiod* (750 v. Chr.) spricht uns allerdings in seiner *Teogonia* von dem Kampf zwischen *Herkules* und dem dreiköpfigen *Geryon*, wo es *Herkules* gelang, auch den getreuen Hund *Ortro* und den sagenhaften Hirten *Eurytion* zu töten, und die berühmten Ochsen *Geryon's* zu rauben. *Hesiod* verlegt allerdings diese Handlung auf die Insel *Eritia*. Die ältesten Geschichtsschreiber sind sich jedoch nicht einig darüber, wo diese Insel liegt. *Herkules* soll auf dem Rückwege Iberien durchquert haben.

Die Religion des paleolithischen Menschen war naturalistisch; d. h. er verehrte Quellen, Wasserläufe, Bergspitzen, Sonne, Mond, Sterne und das Feuer. Der neolithische Mensch hingegen trachtete bereits danach, seiner Götterverehrung eine mehr symbolische und ideologische Darstellung zu geben: er verfertigte sich seine Idole.

Die Toten begrub man in den natürlichen

oder künstlichen Höhlen mit ihren täglichen Gebrauchsgegenständen, was darauf schliessen lässt, dass man schon damals an die Unsterblichkeit der Seele glaubte. Man ist der Ansicht, dass der neolithische Mensch seine Toten entfleischte, also lediglich die Skelette bestattete; der diminutive Raum vieler Grabstätten bestätigt diese Annahme. Die in Kollektivhöhlen untergebrachten Skelette wurden zu ihrer Kennzeichnung mit Zinnober, Eisenoxyd oder Blutstein angestrichen.

Wir dürfen jedoch dieses prähistorische Kapitel nicht abschliessen, ohne vorher noch einige generelle Betrachtungen über die Kultur dieser Völker angestellt zu haben.

Die Geschichte der heutigen Menschheit beginnt wohl mit dem neolithischen Zeitalter. In diesem finden wir nicht nur den Beginn unserer heutigen Ernährungsweise, sondern auch die Urphasen unserer heutigen sozialen Organisation. Ackerbau und Industrie kamen zur Geltung. Der Mensch baute sich sein erstes Haus, er stellte Geräte aus Holz her. Er verwand geschliffene Steinäxte, Scheren, Krummhaue fuer Zimmerleute, Handmühlen u. a. m.. Selbst die Keramik in den verschiedensten Formen und mehr oder weniger schwieriger Herstellung tritt aus den Kinderschuhen in einen Grad gewisser Vervollkommnung.

Während der paleolithische Mensch sich noch rot anmalte, sich bescheidener Weise mit Federn schmückte, kennt der neolithische Mensch bereits Armbänder und Armspangen aus Stein und Schildpatt; er verfertigt sich Kollare aus Getreidekörnern. Er zähmt wilde Tiere und macht sie sich dienlich.

Immer wieder tritt aber in Erscheinung, dass die Ureinwohner Iberiens diese Evolution nicht aus sich selbst hervorbrachten. Alles Vorhergesagte verdanken sie den diversen Invasionen, hauptsächlich den zivilisierten orientalischen Völkern, denen es gerade deshalb leicht war, festen Fuss zu fassen. Die höhere Kultur triumphierte.

Zum Schluss noch einiges über die schon erwähnten balearischen

SCHLEUDERER.

Die Balearen der prähistorischen Zeit und des Altertums erwarben grossen Ruf als Schleuderer. Überhaupt, wo kommt das Wort Balear her? Wahrscheinlich aus dem griechischen *ballein* = werfen, schleudern, was ja meist mittels der Schleuder (*bassetja o fona* im Mallorquinischen, *honda* im Spanischen) erfolgte. Wenn wir anderen Historikern Glauben schenken wollen, muss man Balear von dem phönizischen *baal* = Sonne ableiten. Diese alten Geschichtsschreiber befassten sich ausführlich mit der Beschreibung der Schleuder. Diese wurde aus Tierdärmen, Sehnen, Haaren und insbesondere aus Pferdehaaren hergestellt. Bekannt sind drei Klassen von Schleudern, um Steine diversen Gewichtes auf kleinere

(Fortsetzung folgt.)

KULTUR U. WISSENSCHAFT

Die Nobelpreisstiftung

In seinem Testament vom 27. November 1895 verfügte Alfred Nobel, dass der grösste Teil seines ungeheuren Vermoögens zur Schaffung einer Stiftung verwandt werde. Durch diese Stiftung, die „Nobelpreisstiftung“, hat sich der Gruender selbst im internationalen wissenschaftlichen Leben ein einzigartiges Denkmal gesetzt.

Die Nobelpreisstiftung ist mit einem Fond von ueber 31,5 Mill. schwedischer Kronen ausgestattet dessen jaehrliche Zinsen zur Verteilung von fuef Preisen an solche Personen dienen sollen, „die im verflossenen Jahre der Menschheit den grössten Nutzen geleistet haben“. Von diesen fuef Preisen sollen nach der Verfuegung des Stifters regelmaessig jaehrlich die drei ersten Preise zu gleichen Teilen den jeweils bedeutendsten Leistungen auf dem Gebiete der Physik, der Chemie und der Medizin oder Physiologie zuerteilt werden; den vierten, den Literaturpreis, erhaelt derjenige, der das durch hohe, ideale Ziele ausgezeichnete literarische Werk hervorgebracht hat; der fuefste, der Friedenspreis, soll demjenigen zufallen, der sich die grössten Verdienste um die Foerderung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Voerkern, um die Abschaffung oder Verminderung des stehenden Heeres so-

wie um die Bildung und Verbreitung von Friedenskongressen erworben hat. Preisteilung zwischen mehreren Anwartern ist zugelassen. Die vier ersten Preise werden durch die I. u. II. kgl. Akademie der Wissenschaften, das Karolinische mediz-chirurg. Institut und die Schwedische Akademie in Stockholm, der Friedenspreis durch einen Ausschuss von fuef Personen, die vom norwegischen Storting gewaehlt werden, verteilt. Zur Unterstuetzung dieser Koerperschaften bei der Auswahl der Preistraeger sind drei aus den Mitteln der Nobelstiftung unterhaltene Institute gegruendet worden: das Nobelinstitut der Schwedischen Akademie, das Nobelinstitut der Akademie der Wissenschaften für physikalische Chemie, beide in Stockholm, und das Norwegische Nobelinstitut in Oslo.

Die Zuerkennung des Nobelpreises gilt als eine der höchsten Ehrungen, die einem Wissenschaftler, Schriftsteller oder Politiker zuteil werden kann. Da bei der Preisverteilung keinerlei Rücksicht auf die Nationalität der in Frage kommenden Persoenlichkeiten genommen wird, nimmt die Nobelpreisstiftung im Kulturleben der Menschheit eine einzigartige Stellung ein.

Die erste Preisverteilung fand im Jahre 1901 statt. Die wissenschaftlichen Nobelpreisträger waren: für das Gebiet der Physik der

Entdecker der Roentgenstrahlen Wilhelm Conrad Röntgen (Muenchen), fuer das Gebiet der Chemie Jacob Hendrik van Hoff (Berlin), der Entdecker des Gesetzes der chemischen Dynamik und des osmotischen Druckes in Loesungen, und für das Gebiet der Physiologie und Medizin Emil Adolf von Behring (Marburg) fuer seine Arbeiten ueber die Serumtherapie gegen Diphtherie. In den Jahren 1901 bis 1932 wurden für Leistungen auf den Gebieten Physik, Chemie, Physiologie oder Medizin und Literatur insgesamt 131 Preise verteilt, von denen der grösste Anteil, naemlich 36, auf Deutschland entfaellt. Von 36 Nobelpreistraegern fuer Physik waren 10 Deutsche, von 32 fuer Chemie 15, von 32 fuer Physiologie oder Medizin 6 und von 31 für Literatur 5 Deutsche. An zweiter Stelle der Nobelpreistraeger stehen Gross-Britannien und Frankreich mit je 15,2% Gesamtanteil, dann folgen die Vereinigten Staaten mit 7% und Schweden mit 6%.

Die Bedeutung und die führende Stellung, die der deutschen Wissenschaft im internationalen wissenschaftlichen Leben zuerkannt werden muessen, kommen auch hier klar zum Ausdruck¹⁾.

¹⁾ Vgl. Deutsche Wissenschaft und Ausland in der Statistik, Forsch. u. Fortschr. 1933, S. 350 bis 353; 370 bis 371; 401 bis 402.

Statistik der Nobelpreistraeger. 1901—1932

	I Physik	II Chemie	III Physiologie und Medizin	IV Literatur	Gesamtzahl	%
Deutschland . . .	10	15	6	5	36	28
Gross-Britannien .	7	5	4	4	20	15,2
Frankreich . . .	7	5	3	5	20	15,2
Vereinigte Staaten von Amerika . . .	3	2	3	1	9	7
Schweden . . .	2	3	1	2	8	6
Niederlande . . .	4	—	2	—	6	4,5
Dänemark . . .	1	—	3	2	6	4,5
Italien	1	—	1	2	4	3
Schweiz	—	1	1	1	3	2,3
Oesterreich	—	1	2	—	3	2,3
Spanien	—	—	1	2	3	2,3
Norwegen	—	—	—	3	3	2,3
Belgien	—	—	1	1	2	1,5
Kanada	—	—	2	—	2	1,5
Polen	—	—	—	2	2	1,5
Indien	1	—	—	1	2	1,5
Russland	—	—	1	—	1	0,7
Tunis	—	—	1	—	1	0,7
	36	32	32	31	131	100%

Sprachakademie

PALMA: Calle Estanco 2
TERRENO: 14 de Abril 53

Spanisch
Deutsch
Englisch
Franzoesisch

Klassen - wie auch
Privatunterricht

Relojeria Alemana

Calle Colón 40-44

Grosse Auswahl in Longines
Uhren. Wecker, Armbanduhren usw.

Reparaturen zu niedrigstem Preise.

PHOTO BALEAR

DAS
DEUTSCHE
FACHGESCHAEFT
FUER
PHOTO und OPTIK.

TERRENO Plaza Gomila 4

HOTELS UND GASTSTAETTEN

PALMA

PENSION FAMILIAR
 TERRENO Plaza Gomila
 Unter schweizer Leitung
 Zimmer 2-3 Peseten
 Volle Pension 8-9 Peseten
 Badegelegenheit Liegeterrassen

HOTEL PENSION HILLER
 bietet ab 11 Peseten.
 Hotelcomfort zu Pensionspreis.
 Terreno. Tel. 2191. 84-86, C. 14 de Abril,

HOTEL & CAFÉ SUIZO
 Calle San Miguel 6 Palma de Mallorca
 In zentralster Lage
 jeder Komfort, jedes Zimmer
 mit Telefonanschluss
 Preis von Pes. 11. an

Café Restaurant MALLORCA
 (gegenueber der Post)
 Ein Versuch heisst Stammgast werden.
 Sauerkraut mit Wuerstchen!!
 Calle Soledad, 18

TERRENO PRIVAT HOTEL
 Jeglicher Komfort
 Dänische Leitung:
Frau Signe Sauer
 Tel. 1356
 14 de Abril 107 früher 101

PENSIÓN SEGARRA
 Pes. 8.50 Pensi3n, incl. t3gl. Bad
 in zentralster Lage Palmas
 Calle Sindicato Eingang Sombrereros 4

HOTEL MEUBLÉ Calle Herreria 41
 Tel. 1831
 Erstklassige R3ume, jegl. Komfort
 Warmes & kaltes Wasser, Badezimmer

Pension LOS PINOS
 Calle 14. de Abril 47-Tel. 1274
 Moderne Studios Franzoesische Kueche.

HOTEL CALAMAYOR
 In herrlichster Strandlage.
JEDER KOMFORT AB 15 PESETAS

MEDITERRANEO - HOTEL
 Haus ersten Ranges
HOTEL ALHAMBRA
 in zentraler Stadtlage.

GRAND HOTEL PALMA
REINA VICTORIA
 TERRENO
 die Hotels der ersten Gesellschaft!!

TERRENO PRIVAT HOTEL 14. Abril 107
 (frueher 101)
 eine kleine Sehenswuerdigkeit.
 Zentralheizung, fliessd. Wasser.

MALLORCA
HOTEL MARINA
 PLAGE DE SÓLLER
 Pensi3n: Prix modérés de 12 à 14
 Pesetas. Eau courante chaude et
 froide-Chauffage central dans tou-
 tes les chambres - Cuisine soigné.
VISITEZ
 notre maison stile mallorquin

PENSION SONNENHOF
 ES GARRIGO 50
 SOLLER
 Deutsche vegetarische Pension
 im Mallorciner Landhaus.

HOTEL COSTA D'OR
 In bester Lage, direkt
 an der Kueste
 Jeglicher Komfort

Lluch Alcari, Deyá

DEYÁ
CASA SEGUIA
 Fabelhafte Lage am Meer
 Volle Pension Ptas. 10.-
DEUTSCHES HAUS.

PUERTO de POLLENSA
 Pension LA GOLA
 Avenida Saralegui Tel. 32
PENSION AB 8 PESETAS

BARCELONA

PENSION ANNA VORMANN
 Paseo de Gracia 73-3-1 BARCELONA
 empfiehlt ihre in zentralster Lage befind-
 liche Pension mit anerkannt guter Kueche.
 Fliessendes Wasser in jedem Zimmer!
 Bei laengerem Aufenthalt nach
 Vereinbarung!
 Voller Tagespreis 10.-

Erstes Deutsches Restaurant
 und **Café MIRZA**
 Barcelona Paseo de Gracia, 32
Mittag-oder Abendessen 3 u. 5 pts,
Ebenso nach der Karte.

BARCELONA. VILLA SAN GERVASIO
 vornehme Familienpension Grosse Gaer-
 ten Terrassen Garagen Vorzuegliche
 deutsch-franzoes. Kueche monatl. 230-
 300 Ptas. taegl. 9-15 Ptas. Calle Balmes,
 291. Untergrundstat. San Gervasio. Tel.
 70644 y 78104.

PENSION MARIA
 Claris 24, pral. BARCELONA
Volle Pension von Pes. 9. an
Mittagessen 2.75
Abendessen 2.25

MADRID

PENSION ALEMANA
 Lagasca 67, Tel. 55451
 Buergerl. Mittagstisch.

Deutsche Pension **AUGUSTE LANZ,**
 Santa Engracia 32
 Preiswertes gutes Haus.

SEVILLA

HOTEL PENSION OTTE
 CALLE BRASIL 6/9
 Volle Pensi3n v. Ptas. 13.50 an.
 Deutsches Haus.

HOTEL SIMÓN
 Calle Velazquez 12
 Haus ersten Ranges.

PENSION ROYALTY
 GAMAZO 8
 English Pension Moderate Prices.

CAFE VIENES Paseo de Gracia 132 (Im Haus des Deutschen Konsulats)
 im Wiener Stil. **BARCELONA** Taegl. Musik.

VON HEITEREN KÜNSTEN

Sprecht deutsch - im Theater!

Dem Deutschen Buehnen-Verein ist von Seiten des Propaganda-Ministeriums ein Verzeichnis zugegangen, das eine Zusammenstellung der im Theaterbetrieb entbehrlichen Fremdwoerter enthaelt. Wir entnehmen dieser Liste folgende Verdeutschungen:

Chordirigent = Chormeister,
 Debut = Antrittsrolle,
 Foyer = Wandelsaal, Wandelhalle, Erfrischungsraum,
 Gage = Gehalt,
 Garderobe = Kleiderablage, Ankleideraum,
 Garderobière = Gewandmeisterin, Ankleiderin.
 Generalprobe = Schlussprobe,
 Inspizient = Spielwart,
 Kontrakt = Vertrag,
 Loge = Laube,
 Marionettentheater = Puppenbühne,
 Programm = Zettel,
 Prosceniumsloge = Bühnenlaube,
 Repertoire = Spielplan,
 Saison = Spielzeit,
 Vestibuel = Vorhalle, Kassenflur.

K K

Deutsche Festspielwoche in Siebenbuergen.

In dem alten schwaebischen Kolonisationsgebiet von Siebenbuergen existiert eine Reihe von deutschen Laienbuehnen, denen eine ueberaus wichtige Rolle bei der Erhaltung deutscher Kultur und Sprache zufaellt. In erster Linie kommen hier die Buehnen von Kronstadt und Mediasch, der Theaterverein von Hermannstadt und die «Lesesellschaft» in Schässburg in Betracht. Diese vier Bühnen nun sind uebereingekommen, in der Pfingstwoche 1934 in Mediasch eine Reihe von Festspielen zu veranstalten. Und zwar soll jede der Laienbuehnen dasjenige Stueck zur Auffuehrung bringen das als die beste Vorstellung der Spieltzeit gegolten hat. Es ist schon jetzt festzustellen, dass dieser vorbildliche Wettbewerb in der gesamten deutschsprechenden Bevoelkerung Siebenbuergens geradezu begesisterte Zustimmung gefunden hat,

Deutsche Wanderbuehne in Rumaenien

In Siebenbuergen wurde eine Theatergesellschaft gegruendet, die als «Deutsches Landestheater» in allen Staedten Rumäniens mit nennenswerter deutscher Bevoelkerung deutsche Stuecke aufzufuehren beabsichtigt. Die Tournee wird in Hermannstadt beginnen. Der Spielplan ist ausserordentlich vielseitig und umfasst neben klassischen Stuecken u. A. Johst's «Propheten».

Filmunterricht in Italien

«Film als Schulfach!» lautet die Devise der italienischen Schulreformer. Das italienische Kulturministerium hat einen Runderlass herausgehen lassen, dem zufolge bereits in Kuerze damit begonnen werden wird, in den Mittel- und Volksschulen des Landes praktischen und theoretischen Filmunterricht in den Lehrplan aufzunehmen.

K K

Teaterpaedagogische Tagung in Weimar

Die wegen des gewaltigen Umfangs der behandelten Fragen auf zwei Termine verteilte Zusammenkunft der Theaterfachleute und -erzieher wird am 2. und 3. Dezember und am 10. Dezember im Deutschen Nationaltheater in Weimar stattfinden. Bei der ersten Tagung wird das Thema «Schule und Theater», bei der zweiten «Hochschule und Theater» zur Diskussion gestellt.

K K

Deutsche Musik an der Mailaender Scala

In diesem Winter bringt die Scala Wagners Meistersinger, die seit mehreren Jahren nicht dort aufgefuehrt wurden, unter der Leitung von Elmendorff.

Im Maerz soll Beethovens Missa solemnis zur Auffuehrung gelangen.

K K

Sybille Binder und ihr irrer «Freund»

Die schoene deutsche Schauspielerin Sybille Binder hat in Paris ein recht unangenehmes Abenteuer gehabt. Ein Irrsinniger, der sich sterblich in die Deutsche verliebet hatte, verfolgte die Kuenstlerin seit Wochen, konnte aber stets rechtzeitig verscheucht werden. Dieser Tage nun stellte er sie ploetzlich mitten auf dem Boulevard und bedrohte sie zugleich mit einem Revolver und einem Dolch. Ein in Begleitung der Schauspielerin befindlicher Herr konnte zwar das Revolverattentat abwehren, nicht jedoch verhindern dass sie einige Stiche ins Gesicht erhielt. Der Irre wurde nachwuetendem Widerstand von den Passanten ueberwaeltigt; Sybille Binder begab sich sofort in aerztliche Behandlung. Mann hofft die Wunden ohne Narbenbildung zum Verschwinden bringen zu koennen.

K K

«Stefan Fadinger», ein Stueck von der deutschen Bauernerhebung von Hinz Ortner; ist vom Wiener Burgtheater zur Auffuehrung angenommen worden.

«Die Kaiserin», die Operette von Leo Fall, wird in Berlin als Weihnachtsovitaet an der Volksbuehne in Scene gehen. Kaethe Dorsch wird die Titelrolle geben, die seinerzeit von Fritzi Massary kreiert wurde.

«*Chez Gaspard*»

Plaza Santa Catalina Thomás

Kompletter Mittag- u. Abendtisch Pes. 3.25

Spezialitaet dieser Woche:

Rebhuhn mit Blumenkohl

Perfumería Inglesa

Cadena 6 - Tel. 1770 - Palma

Reiseartikel, Porzellane und Kristalle, Parfuems und

Cremes erster Haeuser
Saemtliche «4711» Artikel

Billigste Preise!

Man spricht deutsch, franz.
und englisch

“**IDEAL**“

ZINNER'S WAESCHEREI
Das einzige DEUTSCHE Haus.

Espartero 9 (Santa Catalina)

Tel. 1111 Keine Filialen.

Waescht, Reinigt, Faerbt!!!

DAS PROGRAMM DER WOCHE

LIRICO

Kuenstlerische Leitung:

Metro Goldwyn Mayer

Heute Sonntag, letzter Tag

LA PELIRROJA

mit

Jean Harlow

Morgen Montag, den 4. Dezember

EL SECRETO

DE MADAME BLANCHE

mit

Phillips Holmes

Irene Dunne

Donnerstag, den 7. Dezember

CANCIÓN DE ORIENTE

mit

Ramón Navarro

Helen Hayes

in spanischer Fassung

Teatro Principal

Brigitte Helm und Jean Gabin

in

Der Stern von Valencia

Ein Ufatonfilm, der teilweise in Palma de Mallorca gedreht wurde.

Ab Donnerstag, den 7. Dezember 1933.

Das gesellschaftliche Ereignis fuer Palma.

Die

Gran Compania de la Opera Italiano in

vier Auffuehrungen- Othello, Lucie de Lammermoor, Barbier von Sevilla und Lohengrin.

TEATRO BALEAR

Ab Montag, den 4. Dezember.

Der hervorragende spanische Film

mit

Maria F. Ladrón de Guevara

ODIO

(Hass)

und das interessante
Beiprogramm



PROTECTORA CINEMA

Bis Sonntag, den 3. Dezember (einschl.)

TOM MIX in

MI AMIGO EL REY

sowie

EL FRENTE INVISIBLE

(Unsichtbare Front)

in deutscher Sprache

Ab Montag, den 4. Dezember

KEN MAYNARD in

THE FIDDLIN BUCKAROO

Ein Carl Laemmle Film.

Beiprogramm.

ATWATER-Kent RADIO

Verkauf auch gegen Ratenzahlung!

Fachmaennische Beratung!

Auto Electricidad S. A.

Avda. A. Rosselló, 83-85 Palma de Mallorca



Jaime II, 67

im Hause

MAISON LINA

Anfertigung

n. Mass

von

Ptas.120.-an

VICTOR'S

PALMA

Av. Antonio Maura 3

Tel. 2348

Taeglich von 5 1/2 - 8 Tanz Tee

Abends ab 10 Uhr Tanz.



SCHOENE DEUTSCHE HEIMAT

Frau Holle im Schwarzwald

Stimmungsbild zwischen Herbst und Winter.

Die letzten Riebenwagen fahren ueber die Felder heim. Der fruehe Morgen laesst die Nebelbaerte in den Tannen haengen. In den Gaerten des Rheintales und in den behueteten Vorbergtaelern des Schwarzwaldes trotzen die letzten Rasen zusammen mit vorwitziger Veilcheu der Vorhut des Winters, und ueber Mittag, wenn die Sonne prall ueber dem Land liegt, drohen zwischen gelbem Kastanienlaub klebrige Knospen mit dem Veroeffentlichen von Extrablaettern, falls es *noch* waermer werden sollte. Bueschel von Aestern, die kalendermaessig jetzt volle Daseinsberechtigung geniessen, erfuellen die Luft mit wuerzigem Duft, und in den Aeckern knallt es; denn die Hasen haben Krieg.

Bald erscheinen die hohen Schwarzwaldberge, wie von innen beleuchtetes blaues Glas, ganz koerperhaft und nahe. So ist es an Tagen, wenn der Foehn aus Burgund weht. Bei scharfem Nordwind erscheinen sie ferner. In den Vogesen sind ueber Nacht die Pässe zugesneit und die Hoehengehoeren den Maerchen. Nichts Ueberraschenderes um diese Zeit, als eine Fahrt durch den Schwarzwald, und stillen Taelern nach den erloesenden Hoehen. Der Wald hat seine Herbstkaempfe hinter sich. An besonnten Suedhaengen stehen die Rehe und waermen sich mit einer Sorglosigkeit Spaziergaengern gegenueber, als haetten sie im Auftrag der Verkehrsaeenter zur Darstellung des Waldfriedens dort Aufstellung genommen.

Nichts Schoeneres, als ueber das bunte Gewoge der Laubfluten, ueber die tiefer gelegenen Waelder nach der Rheinebene hinabzublicken weit nach Sueden, wo die blendenden Riffe der Alpen erscheinen.

Frau Holle hat schon vor Tagen mit dem Probeschueteln ihrer Betten begonnen. Stundenlag

wehten die duftigen Schneedaunen ueber die Gipfel und wirbelten bis in die Taeler hinein. Aber um diese Zeit traut kein Mensch dem Schnee.

Am 11. November reitet nach der Legende Sankt Martin auf seinem Schimmel ueber das Land. Das ist der Stichtag für die Winterhoffnungen der Skifahrer. Nun werden die "Brettler" gemustert, die Ausrüstung nachgesehen, und fuer den Weihnachts-Wunschzettel die Sachen notiert, die nicht vergessen werden duerfen. Nur noch Tage, und die Meister der weissen Kunst schliessen an ihren Zunftstammtischen auf die Eröffnung der Wintersportzeit ihre Wetten ab.

Alle schworen darauf, dass es in diesem Winter zu einem Nibelungenschneien kommen werde; nicht nur weil sie es wollen, sondern weil nach den Erfahrungen der alten Bauern ein schneereicher Winter faellig geworden ist.

Noch ragen die Stangen mil dem Weg ueber die Hoehen hinweg nach dem Koenig des Gebirges, dem Feldberg, markieren, weit aus dem Mattenboden. Bald aber wird die Schneewatte sie einhuelen. Wenn erst das Gelaute der Schlittenpferde vom Glotterbad her ertoent, hat der siegreiche Winter seinen Einzug gehalten. Wochen nur trennen uns von ihm. Bis dahin heisst es: In Geduld Aepfel braten!

FRANZ SCHNELLER.

Oberammergauer Jubilaeums-Passion 1934.

Eintrittspreise schon von 3 Mark an — Wohnarrangement ebenfalls verbilligt.

RDV. Fuer die Oberammergauer Jubilaeums-Passionsspiele, die vom 27. Mai bis 16. September 1934 stattfinden werden, hat die Gemeindeverwaltung Oberammergau verbilligte gestaffelte *Eintrittspreise* von 12.-, 9.-, 6.- und 3.- Mark festgesetzt, die fuer die Hauptspiele wie auch für die Wiederholungsspiele erhoben werden.

Fuer den Aufenthalt in Oberammergau zu den Hauptspielen wurden Arrangements in zwei Preisklassen, zu 18.- und 16.-RM fuer zwei Uebernachtungen, Verpflegung und Bedienung festgelegt. Zu diesen Preisen kommt in beiden Klassen ein Verwaltungsbeitrag von 4.-RM. Die Eintrittskarten zu den Hauptspielen werden nur in Verbindung mit einem Arrangement ausgegeben.

Auftakt zum Weihnachtsfest.

Wieder Hamburger Dom.

RDV. Den Reigen der deutschen Weihnachtsmaerkte hat in diesen Tagen wieder der *Hamburger Dom*, der grösste Weihnachtsmarkt der Welt, eroeffnet. Auf dem Heiligengeistfeld sind wieder die merkwuerdigen Bauten in die Luft gewachsen, die Turmgerüste der Acht-Bahn, die kuehnen Kurvenlinien der Alpenbahn, der Turmbahn, die Bauten der Karussells, Luftschaukeln sowie der gastronomischen Palaeste und einiger Neuigkeiten. Neben den vielen Grossunternehmen sind in diesem Jahre eine grosse Anzahl kleiner Betriebe zugelassen: 33 Wurstbuden, 74 Zuckerwaren- und 56 Spiel- und Lotteriebuden und 22 Schaubuden aller Art rechnen auf den Appetit bzw. die Schaulust der Dombesucher. Auf dem diesjaehrigen Dom sind die Grossunternehmer nicht mehr bevorzugt, in sozialer Weise sind die kleinen Unternehmer in die Reihe der Grossen eingliedert worden. Dadurch hat der Dom an Buntheit gewonnen, und mehr als frueher waehrt er seinen Charakter als Weihnachtsmarkt.

NEGRESCO BAR

PALMA

CALLE SAN NICOLÁS

**hat stets die beste Tasse Kaffee.
Ein Treffpunkt vieler Deutschen**

OASIS

Reisebüro

Vermietung oder Verkauf von Häusern

Ausflüge

Palma

Paseo Borne 26/32

Tel. 1703/1704

Terreno

Plaza Gomila, 5

Tel. 2262

Paris

2, Sq. de l'Opera

HEROLD FRAUENDIENST.

Welche Heiratsaussichten hat die Frau?

Wir können in der Bevoelkerungsbewegung eines jeden Landes drei Vorgaenge beobachten, die mit gesetzmässiger Sicherheit eintreten, Erstens werden stets mehr Knaben als Maedchen geboren. Schon der Prediger und Statistiker Peter Süsmilch erkannte dieses Gesetz um etwa 1740 und sah in ihm den Beweis der «goettlichen Regierung gegen die Vielweiberei». Seit dieser Zeit ist es gelungen, durch eingehende zahlmaessige Beobachtungen festzustellen, dass ueberall annaeherd genau 105 Knaben auf 100 Maedchen geboren werden. Es ist niemals vorgekommen, dass ein Land etwa mehr Maedchen zur Welt gebracht haette.

Die Zahl 105-6 gilt fuer alle normalen Zeiten. Nach dem Abschluss groesserer Kriege tritt die zweite Gesetzmässigkeit ein, indem naemlich der Geburtenueberschuss der Knaben noch ueber 105 hinausgeht. In Deutschland werden auf 100 Maedchen; geboren:

1913	106	Knaben
1919	108'5	»
1929	106'8	»
1931	106'8	»

Die entsprechende Beobachtung finden wir auch in allen alten Chroniken verzeichnet. Die Natur scheint bestrebt zu sein, die grossen Menschenverluste der Kriege von sich aus wieder auszugleichen.

Die Dritte Gesetzmässigkeit zeigt sich in der merkwuerdigen Tatsache, dass trotz des staendig bestehenden und zeitweise sogar verstaerkten Knabenuberschusses das Verhaeltnis der weiblichen zur maennlichen Bevoelkerung im Laufe der Zeit nicht unbedeutend zu ungunsten der Maenner verschoben wird. Der Frauenuberschuss ist wiederum eine internationale Erscheinung. Mit Ausnahme der Laender, die als typische Einwanderungslaender anzusehen sind und darum, wie Amerika, einen staendigen Maennerueberschuss aufweisen, finden wir ueberall mehr Frauen als Maenner. Das Verhaeltnis war vor dem Kriege 103 Frauen auf

BAR - TEERRAUM

DER KAFFEE DAS BIER
DIE SPIRITUOSEN DER KUCHEN

Man spricht deutsch

ALSO AUCH IHR LOKAL!

(GEGENUEBER ALHAMBRA)

100 Maenner. In den kriegsfuehrenden Staaten musste der Vergleich nach dem Kriege noch weit unguenstiger ausfallen. So gab es in Deutschland auf 100 Maenner:

1870	103,7	Frauen
1900	103'2	»
1910	102'6	»
1919	110'1	»
1925	107'3	»
1933	106	»

Die Ursache liegt in der grosseren Sterblichkeit der Maenner. Diese beginnt schon mit einer erhoekten Saeuglingssterblichkeit und findet sich in der Folge bei allen Altersstufen wieder, Der Verbrauch an Maennern ist also allgemein groesser. Sie sind den Gefahren des Berufslebens staerker ausgesetzt und sind auch fuer Krankheiten anfaelliger, was wiederum zum grossen Teil eine Folge des Berufsleben ist. Die Krankenstatistiken zeigen deutlich, dass die Frauen zwar in juengeren Jahren, zwischen 20 und 30, eher zur Krankheit neigen, dass aber die Maenner im vorgeschrittenen Alter oeffter und laenger krank sind und vielfach an den Krankheiten zugrunde gehen. Bei alten Frauen ist die groessere Lebenszaehigkeit allgemein erwiesen. Preussen hatte im Jahre 1932 z. B. 31 Hundertjaehrige, von denen 21 Frauen und nur 10 Maenner waren.

Der Krieg erhoehte den Frauenuberschuss erklarlicherweise. Im Weltkrieg fielen ungefaehr 2 Millionen Deutscher im besten Alter. Dies waren diejenigen Maenner, die die Frauen im Alter von damals 16 bis 35 Jahren geheiratet haetten. Durch ihren Tod sind die entsprechenden weiblichen Jahrgaenge nicht zur Eheschliessung gekommen, sondern in das Berufsleben gedraengt worden. Man wird diese Tatsachen beachten muessen, wenn man ueber die Notwendigkeit der Berufstaetig-

keit der Frauen entscheiden will, denn diesen Frauen stand die Wahl: Ehe oder Beruf der Regel nach nur selten offen. In dieser Frauengruppe kann man, statistisch betrachtet, von einem wirklichen Frauenuberschuss reden.

Wie steht es aber mit den weiblichen Personen, die jetzt das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht haben? Durch den zunehmenden Knabengeburtensueberschuss und durch die Fortschritte in der Bekampfung der Saeuglinsterblichkeit hat sich das zahlenmaessige Verhaeltnis der juengeren Jahrgaenge beiderlei Geschlechts zueinander so gestaltet, dass beide ungefaehr uebereinstimmen. Die Frauen bis zum 30. Lebensjahr haben also so guenstige Heiratsaussichten, wie sie vielleicht bisher nie gehabt haben. Freilich ist diese Feststellung zunaechst nur summarisch zu verstehen; es scheiden auf beiden Seiten noch alle diejenigen aus, die aus irgendwelchen Gruenden zur Ehe untauglich sind, und es kommt bei der Eheschliessung immer noch sehr auf die wirtschaftliche Grundlage an. Die Eheschliessung duerfte unter der Auswirkung der aktiven Bevoelkerungspolitik eine wesentliche Verbesserung erfahren. Die Bestrebungen der Reichsregierung, die junge Maedchen demzufolge aus dem Berufsleben herauszuziehen, sind jedenfalls, unter zahlenmaessigen Gesichtspunkten betrachtet, an keinerlei Grenzen gebunden.

Frankreich schuetzt die Frau.

Am 14. November hat der franzoesische Senat ein Gesetz angenommen, durch welches Minderjaehrigen unter 18 Jahren sowie Frauen jeglichen Alters jede Nachtarbeit untersagt wird. Ausgenommen sind nur Beamtinnen sowie Angehoerige der freien Berufe, ferner Krankenwaerterinnen ueber 21 Jahre und Angestellte in Theatern und sonstigen Vergnuegungstaetten, wenn sie das 25. Jahr ueberschritten haben.—Diese letztere Einschraenkung duerfte in Paris wohl recht unangenehm empfunden werden! Oder hilft man sich vielleicht mit den «Angehoerigen der freien Berufe»?

K K

EPICERIE CENTRALE

Plaza de Cort 13. - Palma - Tel. 1262

Liefert frei Haus nach allen Teilen der Stadt:
WEINE UND LIKOERE, KOLONIALWAREN.ALLE DEUTSCHEN SPEZIALITAETEN: Cervelat-Mett-Leberwurst-
Frankfurter-Wuerstchen-Sauerkraut, Deutsche Erbsen.

FEUILLETON

Gedenkstaetten beruehmter Deutscher. Von Herbert Günther

„Die Staette, die ein guter Mensch betrat, ist eingeweiht: nach hundert Jahren klingt sein Wort und seine Tat dem Enkel wider.“

Wir erfreuen uns an den tausendfaeltigen Naturschoenheiten unseres Vaterlandes, andachtsvoll stehen wir vor gewaltigen Bauten oder Werken der Kunst, bestaunen technische Anlagen des Verkehrs und der Industrie, und das alles mit Recht, Dagegen ist allerdings oft unscheinbar, was jener Ausspruch der Graefin Sanvitale im «Tasso» meint. Leicht kann es uebersehen werden, wird auch allzu oft uebersehen. Und doch gibt es wenig auf Reisen, was gleich starke Eindruecke schenkt wie der Besuch solcher Staetten, an denen bedeutende Maenner unseres Volkes das Licht der Welt erblickt, geschaffen, ihr Auge fuer immer geschlossen haben, oder an denen sie von ihrem tatenreichen Leben ausruhen. Nicht achtlos daran vorueberzugehen, ist einen Ehrenpflicht.

Wieviel ist hier noch fuer jeden einzelnen von uns zu entdecken! Gewiss, wer nach Weimar faehrt, wird kaum einen Rundgang durch Goethes Haus am Frauenplan versaeumen, vielleicht auch das Gartenhaus am Stern besichtigen und in die Fuerstengruft hinabsteigen. Aber wir sollten unsere groessten Dichter nicht nur an den weltbekannten Heiligtuemern der Nation hier oder in Frankfurt suchen, wo unsere Wege die seinen kreuzen. *Heidelberg* wird alljaehrlich von Tausenden aufgesucht - ob sie alle ahnen, dass Heidelberg fuer Goethe sechsmal eine wichtige Rolle gespielt hat, dass er hier den entscheidendsten Schritt seines ganzen Lebens getan, hat, indem er den unvermutet vom Herzog Karl August nachgesandten Wagen bestieg, der ihn nach Weimar brachte? Dass er hier vierzig Jahre spaeter durch einen zweiten Liebesfruehling in Marianne von Willemer die Suleika seines «West-Oestlichen Diwans» erlebte? Zahlreiche Reliquien halten das Gedaechnis an solche goethischen Tage in Offenbach so gut wach wie in Dessau oder Rudolstadt, in Wernigerode wie in Pyrmont oder Dornburg, ja, man haette im Goethejahr eine Deutschlandreise mit dem Dichter machen

koennen! Aehnlich liesse sich in diesem 50. Todesjahr des musikalischen Genies eine Reise mit Wagner denken, die keineswegs nur nach Bayreuth zum Hause Wahnfried, zur Festspielbuehne und Wagners Grab fuehren muesse, sondern nach Leipzig, Wuerzburg, Magdeburg, Koenigsberg, Dresden, Mainz, Muenchen und zu den bayrischen Koenigsschloessern! Oder wie waere zur 450. Wiederkehr des Geburtstages unseres Reformators eine Luther-Fahrt vom Geburtshaus in Eisleben ueber das Augustiner-Kloster in Erfurt, die Wartburg, die seine Bibel-Uebersetzung sah, die Schauplaetze seiner Religionsgespraeche in Jena und Marburg zum letzten Wohnhaus und Grabmal in der Schlosskirche zu Wittenberg, an deren Tuer er 1517 seine 95 Thesen geschlagen hatte! So rollt sich eine Entwicklung von Stufe zu Stufe leibhaftig vor unseren Augen ab und wird uns zum dauernden inneren Besitz.

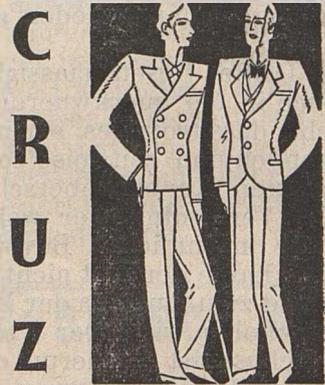
Umgekehrt: wir sollten nicht nur unsere Groessten noch an anderen als den beruehmtesten Orten suchen, sondern an diesen beruehmtesten Orten zugleich auch Andere als die sie vorwiegend beruehmt gemacht haben. Wieviele verlassen alljaehrlich Weimar, ohne zu wissen, dass sie bei ihrem Eintritt in die Fuerstengruft an einem Obelisk voruebergelaufen sind, auf dem die ergreifend schlichten Worte stehen: «Hier ruht Eckermann, Goethes Freund», dass auf dem gleichen Friedhof auch noch Frau von Stein, die Gattin von Goethes einzigem Sohn und seine drei Enkelkinder bestattet sind, vor der Garnisonkirche St. Jakob Goethes Frau, seine Enphrosyne, der Erzaehler Musaeus. Und wo befindet sich der Grabstein des grossen deutschen Malers Lukas Cranach? Selbst Vielge-reiste und Gebildete sind meist um die Antwort verlegen: ebenfalls hier, Christiane Vulpius gegenueber!

Wo ist der Koenig der Befreiungskriege, Friedrich Wilhelm III., geboren? In keinem Schloss, wie man meinen wird, sondern in Potsdam, Schwertfegerstr.8. Das Haus liegt dicht am Wege nach Sanssouci, aber ich glaube, kaum einer der Zahllosen, die ihn jahraus, jahrein pilgern, gönnt ihm einen Blick. Wo ist das uns allen doch von Kindheit an vertraute Paar der Gebrueder Grimm geboren? Wer wird gegenwaertig haben wie es Dankbarkeit und Pietuet wohl eigentlich erforderten: in Hanau am Main? Hoechstens Fachgelehrte duerften wissen, dass Robert Schumann im saechsischen Zwickau zur Welt gekommen ist, der grosse deutsche Maler der Romantik Philipp Otto Runge in der alten Herzogsstadt Wolgast, unweit der pommerschen Seebaeder. Landsleute von ihm sind der andere ueberragende Maler seiner Zeit Caspar David Friedrich aus Greifswald und der Mediziner Virchow aus Schivelbein.

BLUMEN frisch geschnitten und importierte.

Calle 14 de Abril 26 - TERRENO
Tel. 2278

CASA GERMAINE



Die feine Herrenschniderei.
Avenida 14 de Abril 36 Terreno

studio eva tay

tel. 1455

palma de mallorca
rambla 37

gymnastik und rythmik

CRÉDITO BALEAR

Tel. 1300 und 2222

Telegr. CRÉDILEAR

7 Palacio - PALMA DE MALLORCA

Spezial Auslands Abteilung -- Geldwechsel -- Kreditbriefe

Sollte es nicht jedem gelaueufig sein, wo der Dichter unseres Deutschland-Liedes, Hoffmann von Fallersleben, schlummert? Am Weserstrom liegt er, in Corvey, dessen Kloster-Bibliothek er betreut hatte.

Wieviele solcher Plaetze gibt es zu sehen! Da ist die Treppe in einem aermlichen Haus des holsteinischen Dorfes Wesselburen, hinter der Friedrich Hebbel als Junge schlafen musste, das Turmgemach im uralten Schloss Meersburg am Bodensee, durch Deutschlands genialste Dichterin Annette von Droste-Huelshoff ein Tempel der Pietat, oder ein anderes auf der Frauenburg am Frischen Haff bei Elbing, von dem aus Kopernikus das Firmament zu ergruenden trachtete, und im waldeckischen Staedtchen Arolsen sind gleich zwei bildende Kuenstler wie der Bildhauer Christian Daniel Rauch, der Schoepfer des ReiterDenkmals Friedrichs d.Gr. Unter den Linden in Berlin, und der Maler Kaulbach geboren.

Haeufiger haben gerade kleine Orte wie dieser nicht nur einen grossen Sohn, sondern gleich mehrere: Detmold die Dichter Freiligrath und Grabbe, der hier nach wirrem Leben auch starb und neben seiner Mutter ruht, dem einzigen Wesen, das ihn verstand; NeuRuppin den Baumeister Schinkel, Theodor Fontane und den Maler Gentz; Ludwigsburg brachte sogar innerhalb von 25 Jahren vier Persoenlichkeiten hervor wie die Dichter Moerike und Kerner, den Aesthetiker Friedrich Theodor Vischer, den Theologen David Friedrich Strauss.

Wuerttemberg ist ja ueberhaupt ein fruchtbares Land. Auf einem einzigen Friedhof, in Tuebingen, liegen bei einander Hoelderlin, Uhland, Hermann Kurz; Erinnerungen an sie, an Wieland, Schiller, Hauff oder die Philosophen Hegel und Schelling, auch an den Lutschiff-Grafen Zeppelin, begegnen uns auf Schritt und Tritt. Auch in anderen Gegenden gibt es dergleichen. Im Umkreis des Harzes findet sich Klopstocks Geburts- haus in Quedlinburg, Gleims

Waterman's
 DER WELTBERUEHMTE FUELLHALTER.
 ELEGANTE LINIEN,
 MODERNE FARBEN.
 UNVERGLEICHLICH
 SANFTSCHREIBENDE
 GOLDFEDERN.



Cadena. 11

Wohnhaus und "Freundschaftstempel" im Schatten des Domes zu Halberstadt, dessen Sekretaeer der Dichter genau ein halbes Jahrhundert war, der Ruhesitz des "Alten Mannes" Wilhelm von Kuengelgen in Ballenstedt, in Stolberg starb der Wiedertaeufer Thomas Muenzer, und in Braunschweig ruhen Lessing (nicht weit von seinem Wolfenbuettel!), Raabe, Gerstaecker und der Mathematiker Gauss. Mecklenburg kann stolz sein auf den Fuersten Bluecher aus Rostock, Moltke aus Parchim, Fritz Reuter aus Stavenhagen. Und im Neubrandenburger Rathaus kann man noch heute in Reuters Stammtischecke sitzen. Ob uebrigens jeder, der zur Wartburg pilgert, weiss, dass der Verfasser der "Stromtid" zuletzt an ihrem Fusse gelebt hat, dass seine schmucke weisse Villa heute Reuter und Wagner-Museum zugleich ist? Dass am andern Ende der Stadt Bach in einem musikalischen Hause seine Kindheit verbracht hat wie Beethoven in Bonn?

Einzelne Staedte sind wahre Sammelpunkte der Erinnerung. Nuernberg etwa, aus der Zeit seiner grossen Bewohner Duerer, Hans Sachs, Pirkheimer, Veit Stoss, Peter Vischer, Adam Kraft. Auch Goettingen ist eine solche Stadt, in der Buerger dichtete und lehrte, Bismarck in seiner Studentenwohnung ueber der Leine tolle Scherze trieb, und zahllose Schilder an den Haeusern die Namen wie etwa Gauss und Weber, der Erfinder des Telegraphen, nennen. Ebenso Hannover: im schoensten buergerlichen Renaissance-Bau Deutschlands starb 1716 Leibniz, unter dem gleichen Dache wurde 1759 Iffland geboren, Hoelty (der Dichter von "Ueb immer Treu und Redlichkeit"), Leisewitz, Knigge

lebten hier, und in der Kreuzkirche ist Hans Michels", beigesetzt. Oder das Gymnasium zu Schulforta bei Naumburg, auf dessen Baenken nacheinander Klopstock, Fichte, Ranke, Nietzsche sassen— wie weht einen Ehrfurcht an, wenn man auf dem Hof dieser Anstalt steht und bedenkt, wer sich hier alles an Grossen des Geistes in entscheidenden Jahren der Reife ergangen hat.

In legendaere Bereiche fuehren Frauenlobs Grab im Mainzer Dom, Walther von der Vogelweides im Lusamgaertlein zu Wuerzburg, Till Eulenspiegels plattdeutsch beschrifteter Stein in Moelln, Dr. Eisenbarts hochtrabender in Hannover versch Muenden.

Zeitnah und wieder wichtig geworden sind uns Arndts Feburthaus in Schoritz auf Guegen, Kleists in Frankfurt a.d. Oder, Koerners Heldengrab unter der Linde in Woebbelin. Unmoeglich, auf so knappem Raum mehr als eine geringe Auswahl aller Gedenkstaetten unserer grossen Deutschen aufzufuehren! Nichts als ein Hinweis konnte versucht werden. Vielleicht nimmt dieser oder jener bei seiner naechsten Reise die Anregung auf und folgt auf eigene Hand solchen Spuren: er selber wird den grössten Gewinn davon haben. Mann kann der deutschen Vergangenheit und ihren Menschen nicht besser naecher kommen als so. Ganz Deutschland ladet dazu ein: in der noerdlichsten Stadt, Tilsit, ist der Freiheitsdichter Max von Schenkendorf geboren, in seinem Schloss Tegel auf maerkischem Sande schuf Wilhelm von Humboldt, in Rottach-Egern am suedlichen Gestade des Tegernsees schlingt sich der Efeu ueber die nachbarlichen Graeber der Freunde Ganghofer und Ludwig Thoma...

Heizungsanlagen jeglichen Systems!

Ventilation - sanitaere & Kuehlanlagen
 Fahrstuehle-Lastaufzuege

Verlangen Sie bitte kostenlose Auskunft und Voranschlag!

J. Schneider - F. Fuster - Fabra

Calle Veri 10 Tel. 1460 Palma de Mallorca

EL JAPON EN
 LOS ANGELES
 Pelaires, 10-14-16
 Telefono 1311



PALMA DE MALLORCA
 Grammophon, Radio, Schallplatten

LA FILADORA SAN MIGUEL 64
SASTRERIA

Regen- und Stoffmaentel, Berufskleidung Wolldecken, Federn.

Eine Beethoven - Novelle: Appassionata

Von Hans Arnold

Es war an einem herrlichen Maimorgen, als der Meister, wie immer emsig schaffend, in seinem Arbeitszimmer sass. Sein zunehmendes Geheerleiden machte ihm schon arg zu schaffen; es hiess also, sich beeilen, um der Welt die letzten Offenbarungen seines schoepferischen Genies zu uebermitteln. Mitten in der schoensten Arbeit klopft es an die Tuer, auf sein unwirsches «Herein!» erscheint seine alte Haushaelterin und sagt: «Verzeihens, wenn ich stoere; aber die Stasi, was meine alte Jugendgespielin ist, steht draussen und will justament Euer Gnaden sprechen. Beethoven brummt: «Du weisst doch, dass ich in der Arbeit das Geschwaetz alter Weiber nicht vertragen kann; sag ihr, sie soll sich zum Teufel scheren!» - «Das hab ich ihr auch schon gesagt», meint die alte Wirtschaffterin pikiert, «aber die Stasi sagt, wo es sich um Leben und Sterben handele und noch dazu um jemand, den der Meister so gut kenne, wird er schon ein halbes Stuenderl uebrig haben.»

«Na, da soll sie halt in Dreiteufelsnamen hereinkommen», sagt der Meister u. schiebt veraergert die Notenblaetter beiseite.

Aufgeregt kommt die alte Stasi herein und ueberschuettet ihn mit einem Wortschwall. Er vernimmt, dass die schoene Lori Reinthaler, deren Faktotum sie halt sei, und die ihn von frueher her doch so gut kenne, von einem eifersuechtigen Liebhaber in die Brust gestochen sei und nun mit dem Tode ringe. Sie habe es ihr immer gesagt, so lamentiert sie weiter, wohin ein so liederlicher Lebenswandel fuehre, und es sei eigentlich eine Suend' und eine Schand', den Meister wegen so einer zu bemuehen; aber weil es sich hier um Leben und Sterben handele, habe sie sich halt denkt, der Meister wird vielleicht doch kommen, und ueberhaupt, wo er doch so lange Jahre bei der Pepi Stanziger, was die Mutter der Lori gewesen sei, gewohnt habe.... Als der Meister, der sich natuerlich aus diesem wirren Gestammel immer noch kein Bild machen konnte, den Namen Stanziger hoert, daemmert ihm die Erinnerung. Richtig, die hatte ja eine

Tochter, die bildsaubere Lori, und jetzt besann er sich auch, das selbige so in seine Musik vernarrt war, dass sie stundenlang nicht von seiner Seite wich. wenn er am Spinett sass und phantasierte, Nun erinnerte er sich auch gehoert zu haben, wie sie dann einige Jahre spaeter ihrem Mann, dem Rheintaler durchgegangen war und danach als grosse Courtisane der chronique scandaleuse reichlich Stoff gegeben hatte, sich mit ihr zu beschaeftigen. — Er zauderte einen Moment; aber als er sich noch einmal das suesse Jungmaedchengesicht vergegenwaertigte, nahm er schweigend Stock und Hut vom Nagel und folgte der erleichtert aufatmenden geschwaetzigen Stasi.

Unterwegs musste er die lange Geschichte, wie das alles gekommen sei, ueber sich ergehen lassen; aber ohne davon weiter Notiz zu nehmen, draengte er die Alte zur Eile. Bald waren sie an Ort und Stelle. In ihrem grossen, mit ziemlichem Luxus ausgestatteten Schlafzimmer lag die Lori in ihrem Himmelbett und streckte dem Meister beide Haende entgegen. Dieser ergriff sie, verwehrte ihr aber sofort das Reden, als er einige Blutstropfen auf ihren Lippen bemerkte. Unterdessen war der Wundarzt in das Zimmer getreten und fluesterte ihm nach kurzer Untersuchung der Verwundeten zu: «Hoechstens noch eine Stunde hat sie zu leben, die Lunge ist zu sehr zerrissen.»—Der Meister hatte sich inzwischen einen Stuhl an das Bett gerueckt und vernahm, waehrend er ihre Haende in den seinen hielt, was sie eigentlich von ihm wollte. Die Einleitung, dass es eine Suend' und eine Schand' sei, dass ein so verworfenes Fraunzimmer wie sie es ueberhaupt gewagt habe, ihn zu sich zu bemuehen, schnitt er mit einer abwehrenden Handbewegung ab und vernahm nun ihren Wunsch, jenes abwechselnd grauslich wilde und dann wieder so himmlisch ruhige Musikstueck, das sie in ihrer Maedchenzeit so oft von ihm vernommen habe, noch einmal ihr zu spielen. Als der Meister sich nicht gleich besinnen konnte, was sie meinte, versuchte sie ihm die Melodie vorzusingen, was ihr natuerlich mit ihrer zerrissenen Lunge klaeglich misslang. Aber Beethoven hatte nun erkannt was sie meinte, und bald erklangen aus dem Nebenzimmer die ersten

wichtigen Akkorde der Appassionata. Er spielte den ersten Satz mit hinreissendem Feuer. — Waehrend er das getragene Thema des zweiten Satzes spielte, trat die Stasi mit dem nass geweinten Tüchel vor den Augen auf ihn zu und fluesterte: «Sie hat ausgelitten.» —Der Meister brach das Spiel ab, folgte der Alten und drueckte der Toten einen Kuss auf die Stirn. Dann trat er tief ergriffen den Nachhauseweg an.

Jetzt verstand er auch die seltsame Vorliebe des Maedchens fuer dieses Musikstueck. Dem traumhaft schoenen Anfang mit dem herrlichen Asdur-Thema entsprachen ihre Jungmaedchentraeume, und genau wie diesem in der Sonate ein wildes Erwachen folgt, war ihr kurzes Leben ein Rausch der Leidenschaft, wild und hemmungslos, gewesen. Und nun war sie bei dem ernstesten und doch so wundersamen Trost in sich bergenden Thema des zweiten Satzes sanft und friedlich hinuebergeschlummert.

Als seine biedere Haushaelterin ihn daheim neugierig mit Fragen bestuermte und obendrein noch einige wohlgemeinte Tiraden moralischer Natur zum besten geben wollte, fuhr er sie bruesk an und schob sie mit den Worten: «Sie hat halt viel geliebt und ihr wird viel vergeben werden» zur Tuer hinaus. Waehrend die Alte noch immer maulend ueber den Korridor schluerfte, nahm der Meister seine Notenblaetter wieder zur Hand und setzte umflorten Auges seine vorhin so jaeh unterbrochene Arbeit fort.

LA SALDADORA

C. Brossa. 19

Wolle fuer Handarbeiten

Handgearbeitete Pullover fuer Damen und Herren

Herren- und Damenstruempfe

Die elegantesten
Winterhueten kaufen Sie
im
CASA DE MODAS.
Calle Santo Domingo



Charles

TERRENO
Calle 14 Abril 37

Der Photograph,
Das Laboratorium
Die Zutaten.

DRACHENHOEHLN

MALLORCA

Ein unvergesslicher Anblick!

Taegl. Besichtigung v. 8 - 16 Uhr.

Montag und Mittwoch KONZERT unter dem
Protectorat des PATRONATO DEL TURISMO

Anni mit den Affenschaukeln.

Eine saechsische Schulidylle, erzaehlt von Julius Bertmann.

«Affenschaukeln»- das sind im saechsischen Sprachgebrauch die kunstvoll zu Kreisen gerundeten, mit Schleifen verzierten Schlussteile links und rechts herabhaengender guter deutscher Maedchenzoepfe. Die siebenjaehrige Anni laeuft mit solchen Affenschaukeln herum. Sie seien viel schoener als Bubikopf. Mit dem koenne man nicht «kaumeln» spielen, meint sie. Anni sieht - nebenbei bemerkt — allerliebste aus. Man plaudert gern mit ihr und sie «babbelt» auch gerne. In der Schule sprach sie anfaenglich mit dem Lehrer genau so wie mit uns. Natuerlich versucht sie energisch das Hochdeutsche zu lernen. Aber immer glueckt ihr das nicht so. Wenn sie richtig in Fahrt ist, stroemt's zum Gaudium aller in lieblichem Saechsisch.

Einmal hatte der Klassenlehrer seine Maedels aufgefordert, von ihren Erlebnissen in dem Zoologischen Garten der nahe liegenden Grossstadt zu erzaehlen. Hui, wie ging's da los! Dem einen Maedel hatten die «Leewn» am besten gefallen. Dem andern die Elefanten. Wieder andere waren bass erstaunt gewesen ueber die langen Haelse der Giraffen. Fuer unsere Anni aber war der Affenkaefig das Schoenste gewesen. Sie hatte natuerlich Papa und Mama bei sich gehabt. Echt und urwuechsig, wie es bei einem frischen saechsischen Maedel ja gar nicht anders sein kann, erzaehlte sie nun sprudelnd und noch in heftigen Erinnerungen befangen: «Awwr bein Affenkaefich hamm mr am meisten Eeze gehabd. Wie die Affen huppten, na he! Da war e Affe, daer wullt meinm Babba n Huhd wechnaehmn un da hadn mei Babba fix wechgerissn. Elände geschimpft hat mei Babba: 'Schaerdch weck, Du Affe Du! Geeb mr bloss meinm Huhd haer! 'Un mich hat das Luder von Affen noch in'n Finger gebissn.' Lehrer und Kinder haben droehend gelacht und Anni; hat sich herzlich mitgefrenut.

Nicht nur vo Affen konnte Anni erzaehlen. Auch von Mausem. Kam sie eines Tages aufge-regt zu uns und berichtete: «Du, was daenkste, wosmr gaesdrn bas-siert is? Da habbhch mit Greteln gespielt. In mein Puppenwachs

habbhch rumgekramscht un uff eemal gam aenne Maus gehuppt. Awwr da habbh gaefihiebt! Un uns-re Gretel, die dad vleicht blaee-ken und da dad se dae Mamma run un die kam gleich geflitzt un dad de Maus ann Schwanze an-packn un glei hundert Meter fort-schleidrn.» Das Gesichtchen glühte noch, die Affenschaukeln flogen foermlich. So erlebte Anni noch einmal Alles mit.

Dieser Tage sah ich sie von der Schule heimkommen, mit ihren Freundinnen in gewohnt lautem und niedlichem saechsischen «Gebabbel» begriffen. Ich hoerte gerade, wie sie erzählte, der Lehrer habe bei ihr ein besser werdendes Hochdeutsch festgestellt. Als ich sie nun fragte: «Na Anni, wie wars in der Schule?» antwortete sie mit strahlenden Blauaugen: «Heide hottdr Laehrer ueber mich gesaachd: 'Anni, Du hasdrs Saecksch schun saehre abgewä-ent! 'Das sachch nachens glei meinm Babba. Da freit sich un kooft mr glei zwei neie Schleifn fir meine Affenschaukeln!

Zwergradlo, die grosse Mode.

Auf der zur Zeit in New York stattfindenden Funkschau im Madison Square Garden werden keine allzu wichtigen technischen Erneuerungen gebracht. Aber in E-nem haben die Amerikaner den Vogel abgeschossen: in der Konstruktion von *Zwergrundfunkgerä-ten!* Exakt arbeitende «Lautspre-cherchen» sind da eingebaut worden, die eine erstaunliche Klang-reinheit und-Fülle aufweisen. Das Maerchen vom Radiohoerer, der seine *Apparate in den Westenta-schen mit sich fuehrt scheint* dem-nach der Wirklichkeit nicht mehr allzu fern zu sein!

K K

Ein Barock-Fastnachtsspiel in;Berlin.

Im Rahmen der *Morgenfeiern* des Berliner Staatlichen Schauspielhauses, einer neuen Einrich-tung des Dichters Hains Johst, wird in dieser Spielzeit das musi-kalische Fastnachtsspiel «Schwae-bische Schoepfung» von Sebastian Sailer zur Auffuehrung gelangen. Dr. Ernst Leopold Stahl hat dies koestliche Spiel des wuerttember-gischen Barok-Pfarrers bearbei-tet. Die musikalische Untermalung hat Dr. Franz Hallasch vorge-nommen.

K K

Auch im Winter Vollbetrieb auf der Bayerischen Zugspitzbahn.

Zur Klaerung von Missver-ständnissen, die durch nachrichten ueber die Betriebseinstellung der Oesterreichischen Zugspitzbahn entstanden sind, teilt die Direktion der *Bayerischen Zugspitzbahn* mit, dass ihr Betrieb auch im kom-menden Winter in *vollem Umfan-ge aufrechterhalten wird*. Voraus-sichtlich duerfte das Jahr 1933 für die Bayerische Zugspitzbahn so-gar ein Rekordjahr sein; die Fre-quenzziffern haben schon jetzt eine erfreuliche Hoehe erreicht und werden das Ergebnis von 1932 erheblich uebersteigen.

R D V.

Sie werden bestimmt...

alles finden, was sie an Stoffen oder Seidenwaren brauchen. Das Haus LE PRINTEMPS, San Nico-lás 5 und Calle Quint 6, fuehrt stets das Allerneueste in stotten deutschen und franzoesischen Ursprungs. Ein gutgeschultes Per-sonal bedient Sie liebenswuerdig und aufmerksam. Sie werden immer wieder kaufen.

Alles fuer den Haushalt
ANDRÉS BUADES
Plaza Cort, 23-24
Glas- und Porzellan, Kuechenein-richtungen Oefen, Badeeinrichtun- gen, Reinigungsartikel.
MAN SPRICHT DEUTSCH!

**BOSCANA**
DROGUERIA
Photo-Laboratorum,
Photozubehoer
Kunstmalerbedarf,
Rembrandt-Talens
und Winsorfarben.
**ARBEITET RASCH
UND BILLIG.**
Plaza Cort, 28 Tel. 1643

RAFAEL FELIÚ BLANES
**ALMACENES MATONS**
PALMA DE MALLORCA
MARCA REGISTRADA
Schneiderei - : - Reiseartikel.

**Für Antiquitäten und
Sehenswürdigkeiten Mallorcas**
BESUCHEN SIE BITTE
GALERIAS COSTA
30 CALLE CONQUISTADOR . PALMA

DER WEIHNACHTS - BÜCHERMARKT.

Forschungsreise zu sich und zu den Anderen...

Dietrich Reimer, dieser Verlag, der sich mit Leib und Seele der Natur und ihren vielfältigen Wundern verschrieben hat, bringt soeben zwei Bücher heraus, die von Forschungsreisen erzählen. *B. Nichols* macht eine Expedition in seinen Garten. Mit frischem Humor und Sinn für Kleinmalerei schildert er, wie er sein kleines Sommerhaus und das viele Grün darumherum erstand. Seine Begeisterung über jedes Kind der Flora entzündet das Entzücken des Lesers. «*Grosse Liebe zu kleinen Gaerten*» ist ein Buch, das in tausend Einfällen und Farbenspielen schillert. - Das andere Buch schrieb *Gerd Heinrich*. «*Auf Panthersuche durch Persien*» ist die Geschichte einer Expedition nach Persien, mit dem Ziele, die dortige Fauna zu erforschen und womöglich einen lebenden Panther mit heim zu bringen. Was die drei Reisenden erlebten, erlitten und erstritten, das ist so spannend dass man von der ersten bis zur letzten Zeile gefesselt ist. *Gerd Heinrich* wurde von seiner jungen Frau und einem Freunde begleitet. Alle Achtung vor dieser mutigen, klugen und lebensfrohen deutschen Frau!

Jakob Schaffner: Eine deutsche Wanderschaft

Wenn *Jakob Schaffner* sein neues, soeben bei *Paul Zsolnay* erschienen Buch, den Roman «*Eine deutsche Wanderschaft*» eine «*Erkundungsfahrt in die deutsche Seele* nennt», so, hat er damit das Wesen seiner Dichtung selbst am Treffendsten erfasst. Jawohl, es ist eine deutsche Wanderschaft! Nicht nur durch das deutsche Land, sondern tief verinnerlicht. *Johannes Schattenhold* — welcher tiefer Sinn liegt zugleich in der Namengebung seines Helden! — wandert aus reich bewegtem Leben schliesslich zu sich selbst. Wir haben hier eine Entwicklungsgeschichte ganz grossen Stiles vor uns.

Franz Werfel: Die vierzig Tage des Musa Dag.

Der bei *Paul Zsolnay*, *Wien-Berlin*, herausgekommene 2bändige Roman *Franz Werfels* stellt ein erschütterndes Schicksalspos voll Kampf, Heldenmut, Liebe und Überwindertum dar. Sein Inhalt ist der Verzweiflungskampf einer Handvoll armenischer Christen gegen eine ungeheure türkische Übermacht, ein Sieg des Märtyrermutes über die bestialische Roheit entfesselter Soldateska. Dieses Buch wird immer einen hervorragenden Platz unter den historischen Romanen einnehmen; sein Held ist bestimmt, historische Figur zu werden.

K K

Bibliographisches Institut, Leipzig:
Der Grosse Weltatlas.

Jetzt brauchen wir keine Angst mehr zu haben vor neuen Friedensverträgen und den damit verbundenen Umwälzungen auf der Landkarte: Das im *Bibliographischen Institut* herausgekommene neue Kartenwerk, hervorragend in kartographischer und statistischer Hinsicht, bringt eine Neuerung, die wohl eines der gelungensten Eier der *Columbus* darstellen dürfte. Die sämtlichen Karten sind mit Hilfe eines einfachen Mechanismus' einzeln herausnehmbar und auswechselbar. Das Blättern in dem prächtigen Werk macht einem beinahe gerade so viel Vergnügen, als ob man persönlich in der Welt umherkutscherte.

K K

Leonhard Langheinrich: Frank Thiess.

Paul Zsolnay bringt jetzt die erste Monographie über *Frank Thiess* heraus. «*Frank Thiess. Bild eines deutschen Dichters*» ist ein geistvolles und plastisches Buch, in dem der Verfasser ein Bild der Persönlichkeit dieses Dichters und seines Werks vermittelt. Eine grosse Anzahl bisher unveröffentlichter Manuskriptstellen, Aussprüche, Gedichte und interessanter Bilder unterstützt den Autor dabei auf das Vorzüglichste.

K K

Dauthendey, Max: Raubmenschen *Ramon.*
(Langer-Mueller, M.) OL. 3.60

Ein abenteuerlich-exotischer Liebes und Gesellschaftsroman, der in Mexiko und in Europa um die Wende des vergangenen Jahrhunderts spielt. Im Mittelpunkt steht ein in geheimen Aufträgen europäischer Staaten reisender Privatmann, der zur Verbergung seiner diplomatischen Missionen die verschiedenartigsten Berufsinteressen zu verfolgen vorgeben muss. Daraus ergibt sich eine ungeheure Vielfalt der Erlebnisse und Begebenheiten des Romans. Die geniale Kraft des Dichters *Dauthendey* offenbart sich ebenso in grossartigen Beschreibungen romantischer Exotik wie in den von leidenschaftlicher Spannung durchgluhten Schilderungen dreier ineinander verflochtener Liebesgeschichten.

LIBRERIA ORDINAS

SAN MIGUEL, 83
(gegenüber Plaza Olivar)

Nationale und Internationale
Buchhandlung.

Zum WEIHNACHTSFEST

EIN BUCH AUF JEDEN GABENTISCH.

Besuchen Sie uns sofort, geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt und lassen Sie sich Ihre Auswahl für die Weihnachtswoche reservieren, unter Abgabe nachstehenden Gutscheines.

(Hier Abtrennen)

GUTSCHEIN

Vorzeiger dieses einmal gültigen Gutscheines erhält auf seine sämtlichen Bücher - etc. - Einkäufe in der **LIBRERIA ORDINAS** während der Weihnachtswoche (18. bis 23.12.) einen

10 % igen Rabatt

auf die normalen Preise.

Benutzen Sie die günstige Gelegenheit und geben Sie uns sofort Ihre Wünsche bekannt, damit Ihre Bestellungen rechtzeitig eintreffen.

Grosse Auswahl.

Deutsche Bedienung.

LA VENTA ERITAÑA CABARET
Freude, Tanz und schöne Frauen, ein Lokal so ganz nach Ihrem Geschmack

Tel. 2481

Carretera de Sóller

Das Käufer ABC

A POTHEKE TARONGI Deutsche Bedienung von 1-3 und 7-10 San Miguel 93-95 Tel. 1235	H emden und Masschneiderei MERCADAL Calle Brosa 9 - Palma Tel. 1546	P ERFUMERIA FINA Stets die feinsten Sorten. San Miguel 123
AGENCIA OLIVER Autodienst, Steuerbuero. San Jaime 9 Tel. 1919	Herren- & Damenfriseur M. PICORNELL 14 de Abril 36	Pelzwaren und Modeneuheiten LA GRUTA Colon 16
Auto-Reparatur & Waschen GARAGE GOMILA Rambla, 84 Tel. 1121	I MBISS, PASTETEN, KEKS, Thee's, Stadtkueche. ENGLISH-AMERICAN-SHOP Calle Pelaires 40 Tel. 1423	R estaurant CAFÉ ORIENTE Constitución 106 Tel. 1416
B lumen in Freud und Leid ROSY BROSA 14	K affeés MARQUES stets frisch geroestet! San Miguel 98 - Tel. 1085	S chuhe n. MASS ESPASAS Olmos 129
BUEROARTIKEL Schreibmaschinen - Miete, Verkauf, Rep. CASA MALONDRA Jaime II, 78 Tel. 1732	Kaese, frische Butter LA PAJARITA San Nicolás 6	Spielwaren & Weihnachtsgeschenke PERFUMERIA ORIENTAL Quint, 1-3
 Das Erfrischungsgetraenk Tel. 1516.	Kolonialwaren und Feinkost COLMADO PARISIEN Plaza Cort 16 Tel. 1161	SUESSIGKEITEN ESTEVA Plaza Juanot Colom 7.
D amenfriseur GUARDIA Dauerwellen System Gallia und Eugene laza de Cort 9-1 Tel. 2119	L erne spanisch beim SPANIER!! JUAN BORRAS Mejico 2	T apeten, Innendekoration JOSE POMAR FLORES San Miguel 80
DEKORATIONS- & SCHRIFTMALER TAPETENKLEBEN WALTER DULLIN C. Bellver II Anfragen 7-8	M atratzen Aufarbeiten, Neuanfertgg. Vda. de V. GARCIA Pelaires 44	TAPICERIA INGLESA Anf. v. POLSTERMOEBELN Santo Christo 4
E ier stets frisch u. billig f. d. Weihnachtsbaeckerei. CANA MARIA D'ES HOUS Baratillo, 11 Tel. 2919	MASSEUR Schwedische Massage, Bengt FREDIN Santa Rita, 11-Tel. 2081	TAXI-a 0.35 p. Km. NEUER MORRIS WAGEN S. Nicolas Teléfono 1121
F luegel und Pianos CASA WERNER JOSE SERRA Union 6 - Tel. 1222	Moebel und Inneneinrichtung JOSÉ LLABRES Sindicato 26-32 Tel. 1213	U MZUEGE jegl. Art. a. n. d. Festlande Transportes REY SOLER Harina 24 - Tel. 2168
FÄRBEREI FRANCESA Waschen, Buegeln, Reinigen a. Strumpfprep. Calle Baratillo 4	N euheiten & Geschenkartikel PERFUMERIA ROYAL Calle Colon	V ersicherungen durch MUTUA , General de Seguros Sindicato 198 Tel. 1248
G las- & Haushaltwaren ILLA D'OR Sindicato 155	O PTIK Casa Antigua LASALLE San Nicolás 31	W eihnachtsbaeckereien n. deutscher Art!! DEUTSCHE KONDITOREI Bellver 6 Terreno Tel. 1362
 CASA CODINA Gummiwaermflaschen, Fussbaelle, Spielsachen Unión, 6 PALMA	P hotozubehoer Laboratorium, Kuenstlerfarben Pl. Santa Eulalia 2	Z entralheizung & san. Anlagen MAC INTYRE & Co. Plaza Libertad 12 Tel. 1133

DER GUTE KAMERAD.

Noch nicht alle Jungens und Maedels in Spanien kennen wahrscheinlich BENGTBERGS wunderbare Tierbuecher. Alle sollten sie kennen. Mit Erlaubnis des Dietrich Reimer Verlages bringen wir naechstehend eine interessante Schilderung aus BENGTBERGS letztem Buch, «Mein Freund der Regenpfeifer», das man noch unbedingt auf den Weihnachtswunschzettel schreiben sollte.

Wie Lahol auf meiner Hand bruetete...

Von Bengt Berg

Mein Freund, der Regenpfeifer «Lahol»-wie er in seiner lapp-laendischen Heimat heisst - frisst auch gerne Anderes als Wuermer Eines Tages, als die Muecken besonders laestig waren, stand mein Finne nebenbei. Waehrend ich mit der Kamera beschaefigt war, hielt er seine mueckengeschmuete Faust Lahol vor, der augenblicklich die Lage erfasste und mit schnellen Hieben zum Angriff gegen die Plagegeister vorging.

Da dachte ich wieder, dass wir jetzt einander genuegend kennen muessten. Nun musste jede Spur von Scheu verschwunden sein.

Waehrend Lahol gerade draussen war, um einen guten Happen zu verspeisen, nahm ich die drei Eier auf einem Lager von weichen Kraehenbeerhalmen behutsam in meine Hand und wartete unbeweglich, dass er zurueckkommen sollte.

Wann die Veraenderung in ihm vorgegangen war, weiss ich nicht, aber auf jeden Fall zeigte er jetzt kein Bedenken mehr. Er kam ruhig herbei und ging auf die Hand. Aber er verliess das Nest sofort wieder. Er war mit irgend etwas nicht zufrieden.

Einen Augenblick fuerchtete ich, dass er jetzt auf und davon gehen wuerde. Aber ich hatte ihn nur nicht verstanden. Er ging um die Hand herum und schaute die Eier an. Er war mit ihrer Lage nicht recht zufrieden—wer konnte auch genau wissen, wie er es haben wollte—und deshalb rollte und wendete er sie mit dem Schnabel—so wie es die Voegel zu tun pflegen—bis sie gut lagen.

Dann stieg er zutraulich auf die Hand und legte sich zurecht. Mit dem Schnabel aenderte er hier und da ein wenig an den Halmen, wo sie ihm nicht passten. Und da sass er nun wieder und sah mich zutraulich an. Kleiner Lahol!—Wie wenig ahnte er wohl da, welche Freude er einem Menschen machte. Denn, wenn es mir auch frueher vergoennt war, zu scheuen Tieren den Weg zu finden und ihre Furcht durch List zu ueberwinden, so hat doch keines von ihnen mir jenes Gefuehl von Dank-

barkeit fuer eine der koestlichsten Stunden des Lebens zu schenken vermocht, wie der kleine Vogel hier oben auf dem Fjaell.

Wie lange ich an jenem Tage bei dem Regenpfeifer weilte, weiss ich nicht. Mein Notizbuch steckte in der Tasche meines Rockes, der am Lagerfeuer lag, und so konnte ich die Zeit nicht aufschreiben.

Soweit es, ohne den Vogel zu stoeren, moeglich war, hatte ich mich auf einen Stein neben dem Nest hingestreckt, und da lag ich lange und schaute ihn an. Rings um uns webte die Waerme des Sommertages ueber dem Fjaell, und in meiner Hand bruetete der kleine Vogel zutraulich seine Eier—so wie ich es getraeumt hatte.

Wenn der Vogel, als er in meiner Hand sass, aengstlich gewesen waere, wenn er sich nur im geringsten unsicher gefuehlt haette,—so wuerde er, in Uebereinstimmung mit dem, was die meisten Menschen von den Tieren wissen, nicht so leicht ans Fressen gedacht haben.

Aber das tat er. Und nicht nur das! Das kleine Kerlchen war so wenig verschuechtert, dass er sich von den Eiern in der Hand erhob und dem Bissen, der ihm geboten wurde, nachlief.

Der kleine Vogel war so wenig besorgt, dass er rund wie ein Ball aussah. Bei einem Vogel ist naemlich das glatte Aussehen das sicherste Kennzeichen von Unruhe. Man sagt dann, «er macht sich schmal und aengstlich».

Er machte sich so wenig Sorge um die Eier, dass er sich auf dem Wege zum Nest durch einen Wurm aufhalten liess. Er schnappte ihn sofort. Und ging auf die Heide, um ihn zu verspeisen. Das tat er, weil er Angst hatte, dass jemand anders ihm den Wurm fortnehmen wollte. Um die Eier hatte er jedenfalls keine so grosse Sorge...

Es ist doch interessant, dass....

in unserer ehemaligen *deutschen Kolonie Kamerun*, die heute zu Frankreich bzw. zu England gehoert, die Bananenernte von Jahr zu Jahr groesser geworden ist. Die Ausfuhr zeigt eine fortschreitende Entwicklung und ist teilweise an die Stelle der Erzeugung von Palmkernen und Kakao getreten. *Deutsche* sind es hier, die den Bananenhandel betreiben. Mit versuchsweisem Export begann man bereits im Jahre 1929, heute rechnet man bereits mit der Verladung von einer Million Bananen. Die gesteigerte Kameru-

ner Ausfuhr bildet naturgemaess eine nicht zu unterschaezende Konkurrenz fuer die den deutschen Bananenmarkt beherrschenden Jamaika-Unternehmen. Interessant fuer uns Deutsche ist die Tatsache, dass manch alter Afrikaner schon vor 30 Jahren eine «Bananen-Zukunft» Kameruns weissagte.

die *Fraenkische Schweiz*, das bezaubernde Juragebiet Nordbayerns, schon lange beruehmt ist wegen ihrer praechtigen Tropfsteinhoehlen, unter denen sich die «Binghoehle» bei Streitberg und die «Rosenmuellershoehle» bei Muggendorf besonderer Beliebtheit erfreuen. Nun ist im Trubachtal zwischen Erlangen und Gossweinstein in der Naehel des «Felsentores» bei Egloffstein wieder eine neue Tropfsteinhoehle entdeckt worden, die sich wuerdig den bereits bekannten angliedert. Allerdings ist der Zugang vorlaeufig ein Bischen schwierig: den Eingang bildet naemlich ein 12 Meter langer Schacht, durch welchen man erst in den eigentlichen ca. 100 Meter langen Tunnel gelangt, der mit den verschiedensten vorbildlichen Tropfsteinbildungen geschmueckt ist,

die *Deutsche Buecherei*, die sich mit vorbildlichem Fleisse der Aufgabe unterzieht, das Schrifttum der deutschen Sprachen zu sammeln, die Erfolge ihrer Arbeit in einigen wichtigen Ziffern aufgezeigt hat. Die Zahl der deutschsprachigen Zeitschriften betruedemnach bei der letzten Zaehlung 39185, davon kann man 17 194 als Zeitschriften im engeren Sinne des Wortes bezeichnen, 14 152 Zeitschriften sind sogenannte «Jaehrliche Periodika». 7839 Zeitschriften stellen Serien dar.

SCHUHHAUS MINERVA

Plaza de Coll 7

PALMA

Vom Produzenten zum Kaeufer.

Beste Qualitaeten zum billigsten Preis.

ERZIEHUNG

Vom Kindergarten bis zur Reifepuefung Sprachen, Kunst, Musik und Sport. Tennisplatz Sonnenterrassen

Ecole International des Balears

Calle Faro 2, Palma

(Erziehungsheim unter anglo-amerik. Leitung)

KOLONIE UND GESELLSCHAFT.



PALMA DE MALLORCA

DEUTSCHE WINTERHILFE

Es zirkuliert zurzeit in der Kolonie die Sammelliste des deutschen Winterhilfswerkes. Die Bedeutung desselben duerfte allen bekannt sein: es gilt, die unendliche Not von Millionen von Deutschen zu lindern, eine Not, die fuer die Aermsten im Winter doppelt fuehlbar ist. Keiner darf sich daher von diesem grossen Hilfswerk ausschliessen, das die Deutschen nicht nur in der Heimat, sondern auf dem ganzen Erdball erfasst. Ein jeder gebe nach besten Kraeften! Auf jeden Einzelnen kommt es an! Sollte die Liste aus irgendeinem Grunde einem auf Mallorca ansaessigen Deutschen nicht vorgelegt werden, so wende man sich direkt an das Deutsche Konsulat in Palma, unter dessen Kontrolle die Sammlung durchgefuehrt wird.

Deutsche, helft alle einmuetig mit bei dem grossen Werk! Denkt an das Ziel: im kommenden Winter soll kein Deutscher hungern oder frieren!

Die Deutsche Schule in Palma.

Ein recht munteres Leben herrscht seit einigen Monaten jeden Vormittag in dem neuen weissen Gebaeude am Rande des Bellver-Parkes, das weit sichtbar den Namen «Deutsche Schule-Collegio Alemán» traegt. Die Schuelerzahl hat sich in der kurzen Zeit des Bestehens bereits mehr als verdoppelt, ein Zeichen, dass gute Arbeit geleistet wird, zu der die Eltern volles Vertrauen haben. Der verdienstvolle Leiter der Schule, Herr Prof. Mayer, bekommt tagtaeglich neue Anfragen betr. Aufnahme von Kindern. Der Schulvorstand geht daher mit dem Gedanken um, noch eine weitere Lehrkraft anzustellen.

Es ist uns eine ganz besondere Freude, die gute Entwicklung der Schule melden zu koennen. Die Kleinen sind mit einem derartigen Eifer bei der Sache, dass selbst der kuerzliche Generalstreik, der zeitweilig saemtliche Verkehrsmittel lahmlegte, eine ganze Reihe von ihnen nicht vom Schulbesuch abhalten konnte.

Wie wir hoeren, soll am 20. Dezember d. J. ein Weihnachtsfest der Schule stattfinden. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Es soll auch eine Verlosung von z. T. kostbaren Gegenstaenden zu Gunsten der Schule auf dem Fest vorgenommen werden. Stiftungen fuer die Verlosung nimmt die Schule gern ent-

gegen. Weitere Einzelheiten ueber das Weihnachtsfest werden noch bekanntgegeben.

NOTIZ.

Wir haben bereits schon einmal erwaeht, dass ein *deutscher, erstklassiger HERRENSCHNEIDER* sich in Palma niedergelassen hat, Im Hause Jaime II, 67, in dem sich auch das in der deutschen Kolonie bekannte Spezialgeschaeft fuer modische Neuheiten, Stricksachen und Damenhuete -MAISON LINA- befindet, zeigt der HERRENSCHNEIDER

REHAK

seine Herbstneubeiten.

Musikalischer Tee bei Los Amigos de España.

Besonders hier in Palma macht sich das Fehlen guter Konzerte fuer den musikliebenden Deutschen bemerkbar, aus diesem Grunde gebuehrt dem Internationalen Sprachklub Dankbarkeit und Sympathie seitens der deutschen Kolonie, dass er sein kulturelles Aufgabenfeld nun auch nach der musikalischen Seite hin erweitert. Die grosse Schwierigkeit solcher Unternehmen liegt im Auslande meist daran, dass es an geeigneten Kraeften dazu fehlt, Fraeulein Kusterko, der tapfere «spiritus rector» dieses Klubs, hat die Frage aber diesmal glaenzend geloest. Fraeulein Kusterko selbst ist eine ausgezeichnete Pianistin, die sich ihre

Routine im Konzertsaal aber bereits schon in Deutschland erworben hat. Mit ungemein, besonders im Piano ausserordentlich gutgeschulter Stimme braechte uns Frau ALICE WEITZEN Lieder von Reger und Strauss, Herr CRANZ meisterte nach anfaenglicher Unisicherheit besonders den zweiten Teil des Mendelsohn'schen Violinkonzertes mit erstaunlicher Technik. Es ist mit Freude festzustellen, dass eine weitaus groessere Anzahl von Deutschen dieser Veranstaltung beiwohnte, als dies sonst der Fall ist, wir sind ueberzeugt, das auch das kom-

DAS WEIHNACHTSGESCHENK

fuer Alle,

Lucille 5 Roehren-Radio

nur 225.--Pesetas

Casa Jose Buades

Plaza Rosario 1

Tel. 2231

PALMA

ENCAGES SAN ANTONIO

Calle del Palacio 81

Einziges Haus in Palma

fuer **Handarbeiten** (Tuell, Wolle Seide). Spezialitaeten: **Shawls,**

Mantillas, Mantelerias,

Weiss und Wollwaren.

FREITAG,

den

8. DEZEMBER

nachm. 2 Uhr.

Sociedad Hípica de Mallorca

5 Pferderennen 5

FUER TOURISTEN
MIT PASS

FREIER EINTRITT

IM HIPPODROM

mende Konzert, das der internationale Sprachklub im *Mallorca Junior Club* veranstaltet wieder gut besucht sein wird.

Frau Konsul debe, spaeter auch Herr Konsul debe, Herr Seidemann mit Gemahlin, Herr Lehrer Bein von der deutschen Schule in Palma, Herr Werner Schulz, Fraeulein Eva Tay sind nur einige Namen von deutschen Gaesten, die dem Tee im Trocadero beiwohnten. Das grosse Interesse und die Verehrung, die man in ganz Spanien fuer deutsche Musik zeigt, ist auch an diesem Nachmittag zum Ausdruck gekommen. Señor *Androver* vom "Dia" Señor Dr. *Menen* Señor *Forteza* und verschiedene andere spanischen Gaeste, auch Angehoerige der englischen Gesellschaft Palmas wohnten der Veranstaltung, deren musikalischer Teil etwas laenger haette sein duerfen, bei.

J. L.

Schweizer SPRACHINSTITUT Esteban O. Kiefer

Plaza de Cort 9 2 0, Palma

RATIONELLER UNTERRICHT

Spanisch
EnglischFranzoesisch
Italienisch

Uebersetzungen.

Zwei interessante Ausstellungen in der Galerie Costa

Mit ein paar Landsleuten unterhalten wir uns ueber die augenblickliche Schau des aus Cadiz gebuertigen Malers *Enrique Ochoa*. Unsere Ansichten decken sich. Der Einfluss Roms, mehr noch aber der von Paris ist manchmal unverkennbarer, als einem lieb ist. Die typischen Frauen aus Ibiza sind uns in der malerischen Auffassung fremd. Man muss lange hier sein und neue spanische Kunst erst kennen lernen, bevor man praezise urteilt. Prunkvoll in den Farben, Hintergruende bewusstzart, wirken neuartig. Unge- mein interessant ist das *Beethovenbild*. Die Verschiedenheit kuestlerischer Auffassung und geschmacklicher Differenzen liegt in diesem "Schwarzweis". Wunderbar getroffen hat er Beethovens oft gezeichnete, geniale Stirne. In seinen "Mallorkine-

JAIME II 67

MAISON LINA

PALMA

Damenhuete, Modeneuheiten,
Massschneiderei fuer Damen und Herren
DEUTSCHES HAUS.

Filiale in IBIZA: Vara de Rey 14.

rinnen", die man sich farblich sauberer vorstellen koennte und in seiner "Ingenua" dokumentiert er Pariser Schule vielleicht staerker als beabsichtigt. Fast moechte man ihn einen *Meister in Miniaturen* nennen. Farbe, Modelle, insbesondere das "Perfil con Canbux" und "Andaluza" sind nahezu hervorragend gute Stuecke.

Die zweite Schau, *Josephine Winsler* ist ganz anders- vielleicht unserem kuenstlerischem Empfinden naeher. Ungemein saubere, kuehle klare und technisch nahezu vollendete Arbeiten. Wenn man sich speziell den mallorkinischen Markt etwas anderes vorstellt, so liegt das daran dass man ihn kennt und weiss, dass er bunter ist und nicht fast aus Daechern besteht. Malerisch kraftvolle Farben- portraetlich selten talentiert, erscheinen die beiden Akte. "Siesta" eine Zeichnung die hoechstes Koennen ver- raet, auch die Kopfstudie des "Zulu" ist ein Beweis ausgereif- testen Talents.

Stuecke aus der Industrie nach Art der Holzschnitte deuten auf den hohen kuenstlerischen Ernst der Malerin hin, ihre Reklameent- wuerfe sind ideenreich, und gerade da empfindet man wie wichtig "fachliche" Vorbildung fuer den schaffenden Kuenstler ist. Aus letzteren Gruenden heraus, waere es wichtig, dass die deut- sche Kolonie sich die interessan- ten Ausstellungen in der Galerie Costa ansieht, weil man selten den Kontrast zwischen Nord und Sued in kuenstlerischer Hinsicht starker hervortreten sieht, als an- laesslich der beiden Ausstellungen.

ihs.

BORDADOS MIRADOR

Mallorquiner Handarbeiten

Calle Palacio, 37 Palma de Mallorca



BARCELONA

Deutsches Generalkonsulat fuer
Spanien (Barcelona)

Gewuenscht wird zu 11,36 die Anschrift des Kaufmanns Herrn Kurt Frischauf, frueher in Berlin-Schoeneberg, Badensche Strasse 56, I wohnhaft.

Gewoenscht wird zu 11,13 die Anschrift von Herrn Friedrich Fast, frueher wohnhaft in Berlin-Charlottenburg. Brandenburgische Str. 40,

LOS AMIGOS DE ESPAÑA
INTERNATIONALER SPRACHKLUB

Hochinteressante Vortraege.

TROCADERO Ausk. Tel. 2284

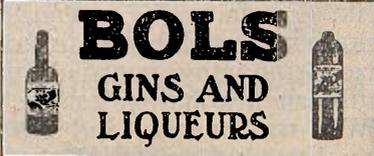
Import - Export - Vertretungen

ALBERTO FISCHER

San Jaime 3 - Apartado 73 - Tel. 1130

GÉNOVA HOTEL

In herrlichster Gebirgslage - Blick aufs Meer - Jeder Komfort - Ausgezeichnete Kueche - Naechst der Tram
Tel. 2091 PALMA



Denken Sie jetzt
schon an Weihnachten!
Generalvertretung fuer die Balearen:
JOSE COLL

Calle Pelaires 33-35

Palma de Mallorca

Das Lokal das jeder sucht

Direktion: BILLY und CHARLY

Borne 1 y 2

TEL. 1754

